



MARKO STANIC
Fahrzeugglas-Spezialist
Seite 4



EVA MARIA STOLLER
Rock-Musikerin
Seite 6



ALEXANDRA BÜHLER
Schwimm-Lehrerin
Seite 7



MARKUS KROJER
Unterwasser-Hockeyaner
Seite 12



RICARDO CALÀ
Körper-Künstler
Seite 12

Worber Fussballvereine

Frischer Wind

Die Femina Kickers Worb und der SC Worb starten mit frischem Elan in die neue Saison. Die Kickers, inspiriert von der WEURO-Euphorie, gehen mit einem neuen Trainerduo ins Rennen. Auch der SC Worb nimmt die kommende Saison mit einem neuen Trainer in Angriff.

Die letzte Saison haben die Femina Kickers mit den Gewinn des Delaay Berner Cups beendet. Obschon sich das Fanionteam der Femina Kickers während der Meisterschaft in guter Spiellaune gezeigt hat, ist der Aufstieg in die 1. Liga nicht geglückt. Mit dem Trainerduo Nicola Mastroianni und Fabienne Soltermann soll der Aufstieg erneut ins Visier genommen und der Berner

Cup verteidigt werden. Der SC Worb sicherte sich in der 2. Liga früh den Ligaerhalt und beendet die Saison auf Rang 9. Zur Vorbereitung auf die neue Spielzeit übernahm Riccardo Pileggi bereits vor Saisonende das Traineramt. Der Ex-Profi kennt den Verein gut und soll für Stabilität sorgen. Beide Vereine blicken zuversichtlich nach vorn.

AW



Ab September betreut der Worber Daniel Linder den Konolfinger Anzeiger und die Worber Post.

Bild: AW

1. August in der Gemeinde Worb

Tradition trifft Moderne

An der Bundesfeier haben die Worberinnen und Worber – wie alle Jahre – die Qual der Wahl. Während in Worb Live-Musik und Wortakrobatik präsentiert wird, setzen die Ortsteile Richigen, Rüfenacht und Vielbringen auf Tradition.



Auch an der kommenden Bundesfeier werden die traditionellen Feuer lodern.
Bild: E. Stoller

Die Gemeinde Worb feiert den Bundesfeiertag mit einem vielseitigen Programm: Im Sportzentrum Wislepark sorgt ab 18 Uhr ein Mix aus Livemusik und Spoken Word für Stimmung. Parallel feiern die Ortsteile Vielbringen, Rüfenacht und Richigen auf traditionelle Weise – mit Holzfeuern, Grilladen und geselligem Beisammensein. In Vielbringen

starten die Vorbereitungen bereits am 30. Juli mit dem traditionellen Holzen. Als wäre das nicht genug, wartet auch die Pop-up-Bar Bar-Bara mit einem 1.-August-Anlass auf. Laut Ansage wird der Bundesfeiertag auf dem Kiesplatz beim Oberstufenzentrum Worboden mit viel guter Stimmung und einem grossen Feuer begangen. Seiten 3 und 6

AW

Verlagswechsel Worber Post

Über Zukunft und Tradition

Wie schon in der letzten Ausgabe der Worber Post angekündigt, wird die Aeschbacher AG von der Ast & Fischer AG in Wabern übernommen. Mit der Übernahme gehen nicht nur die Produkte des Worber Traditionsunternehmens an Ast & Fischer über, sondern auch die beiden Verlagsobjekte Konolfinger Anzeiger und die Worber Post. Im Interview spricht Verlagsleiter Daniel Linder über die Chancen des Zusammenschlusses und den Wert des lokalen Journalismus.

Durch die Übernahme geht im September 2025 nicht nur das Druckereigeschäft an Ast & Fischer über, auch die 10 Mitarbeitenden der Aeschbacher AG werden in Wabern neue Arbeitsplätze haben. Wie Verlagsleiter

Daniel Linder versichert, wird er mit seinen beiden Partnern Daniel Troxler und Samuel Messerli das Erbe der Aeschbacher AG weitertragen. Für die Kundschaft der Worber Firma wird sich nichts ändern, da sie auch

künftig dieselben Ansprechpartner haben werden. Damit beginnt auch für den Konolfinger Anzeiger und die Worber Post eine neue Ära, die an den Verlag der Ast & Fischer AG übergehen. Seite 4

AW

Sportzentrum Worb AG

Arbeit aufgenommen

Nachdem der bisherige Verwaltungsrat geschlossen zurückgetreten ist, wurden an der Generalversammlung vom 25. Juni 2025 4 neue Verwaltungsräte gewählt. Obschon die Lage des Wisleparks herausfordernd ist, schaut der neue Verwaltungsratspräsident Marc Stucki mit Optimismus in die Zukunft.

Neben dem Anwalt Marc Stucki aus Allmendingen setzt sich der neue Verwaltungsrat aus David Santschi, Geschäftsführer der Albert Egger AG, und dem Architekten Sven Christensen zusammen; ebenfalls gewählt wurde der ausgewiesene Finanzexperte Thomas Schmidlin aus Bolligen. Das neue Gremium bringt umfassende Führungserfahrung mit und hat

die Arbeit bereits aufgenommen. Noch gibt es nichts Konkretes zu vermelden, zunächst gelte es, sich in das komplexe Dossier einzuarbeiten. Die neue Leitung will den Wislepark weiterentwickeln, ohne an alten Strukturen zu haften. Gemeindepräsident Niklaus Gfeller begrüsst es, dass der neue Verwaltungsrat nicht ausschliesslich von Worbem besetzt ist, für die regio-

nale Abstützung könne sich das als hilfreich erweisen. Seite 3

AW

geht nicht :-(

- gibt's nicht :-)

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

229285 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Der neue **Tour de Suisse**
Freigeist 45 mit Bosch
100Nm Motor!
Lieferbar ab August 2025.



Ab CHF 6699.-

229475



Als regionaler
Immobilienspezialist
beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.

Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

229114



**Ohne Strom heizen?
Cheminée-Sanierung?
Heizkosten sparen?
Unabhängig heizen?**

heizenohnestrom.ch
Ofen & Cheminéebau

079 825 54 30
3076 Worb

229290



**ISOLIEREN MIT
SCHAFWOLLE**

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar.

Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar
Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.



eco 1
eco-bau

Bewertung
für Dämmplatten
und Fugenzöpfe

**Jetzt Musterbox
bestellen!**
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®
Energieeffiziente Gebäude

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

229293



- Schlossstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

229482



ganzzheitlich*

*Als Expert*innen im Gebiet der Komplementärmedizin beraten wir Sie gerne ganzzheitlich zu Ihren Gesundheitsfragen.

stern-apotheke-worb.ch

**stern
apotheke
worb**

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

229310



Ihr Partner rund um Metall

Bollstrasse 57
3076 Worb
031 839 47 07
info@iseli-schlosserei.ch
www.iseli-schlosserei.ch

229309

MALARBEITEN

Schönheit kommt von innen. Und aussen.

farbig.ch

probst
Malergeschäft Worb
031 839 00 64

229287

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL
seit 1956

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge



Bestattungsdienst
GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 832 83 83
Bestatter mit eidg. Fachausweis
www.grunder-bestattungen.ch

229477



Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

229018

Bestattungsdienst Worb & Umgebung

Thomas Müller
Bestattungsdienst GmbH
Hauptstrasse 20, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-mueller.ch
031 839 00 39

229334

Agenda 30. Juli bis 26. August 2025

Gottesdienst
So., 3.8., 9.30 Uhr, Kirche Worb
PfarrerIn Linda Grüter, Orgel Annette Unternährer.
Herzliche Einladung zum Kirchen-kaffee

Gartencafé im Pfarrhausgarten der Kirche Worb
Do., 7.8., 14 Uhr
Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen. Es bewirbt sie die Männergruppe Worb. Bei unsicherer Witterung im KGH Worb

Wanderausflug auf der Griesalp
Fr., 8.8., 7.55 Uhr
ab Bahnhof Worb Dorf
Hast Du Lust auf einen Wandertag auf der Griesalp? Kinder sind ebenfalls herzlich willkommen. Wanderleiter: Christian Meier und Ginie Smith.
Anmeldung bitte bis Mitte Juli 2025 an Renate Kormann (whatsApp) oder renate.kormann@kathbern.ch.

Gottesdienst mit Abendmahl
So., 10.8., 9.30 Uhr, Kirche Rüfenacht
PfarrerIn Agathe Zinsstag, Orgel Uta Pfautsch
Herzliche Einladung zum Kirchen-kaffee

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang
So., 10.8., 17 Uhr, bei der Kath. Kirche / Pfarrei St. Martin, Worb
PfarrerIn Linda Grüter, Koordinatorin KUW Isabel Carreño, Gemeindeleiter

Peter Sladkovic Büchel, Orgel/Musik Susette Vogt & Familie. Gottesdienst mit Segnung

Spaziergruppe Easy
Mi., 13.8., 10.50 Uhr, Worb RBS
Hondrich Schulhaus – Faulensee
Treffpunkt Worb RBS 10.50 Uhr / Abfahrt 11.01 Uhr, T6, 7 Zonen Tageskarte
Leitung: Léonie Moser 079 645 59 26, Fritz Bösiger 031 35113 16

Ökumenisches Friedensgebet
Mi., 13.8., 19.30 Uhr, Kirche Worb
Gemeindeleiter Peter Sladkovic, Orgel Uta Pfautsch

Öffentlicher Grillabend der Männergruppe
Mi., 13.8., 19.30 Uhr
Pfarrhausgarten Worb
Alle bringen ihr eigenes Grillgut mit, wir organisieren Grill, Getränke, Chips usw. Keine Anmeldung erforderlich.
Auskunft: Harri Wäfler, 078 766 87 82

Zäme ässe Generation 60plus
Do., 14.8., 12 Uhr, KGH Worb
Menu wird noch mitgeteilt.
Anmeldung bei Erika Neuhaus bis spät. Mo, 11.8., 11.30, 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

Liturgischer Tagesbeginn mit Kirchenkaffee
Fr., 15.8., 9 Uhr, Kirche Worb
Kirchenmusikerin Katrin Günther

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Brunnen-Gottesdienst mit Taufe
So., 17.8., 9.30 Uhr, Kirche Worb
PfarrerIn Nadja Heimlicher, Brass Band und Posaunenchor
Herzliche Einladung zum Apéro

Wandergruppe Moderato
Fr., 22.8., 6.45 Uhr, Worb Dorf
von Meiringen nach Innertkirchen und zurück durch die Aareschlucht.
Anmeldung erforderlich.
Leitung: Richard Volz, 031 839 57 70 / 076 439 57 70, Marianne Berger, 031 839 39 37 / 079 534 50 61.
Unter Angebote Generation 60plus finden Sie detaillierte Informationen.

Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Vechigen
So., 24.8., 9.30 Uhr, Kirche Worb
Pfarrer Daniel Marti, Pfarrer Matthias Felder, Orgel Annette Unternährer, Jodlerdoppelquartett Worb
Herzliche Einladung zum Apéro

Ökumenische Taizé-Feier
Mi., 27.8., 19.30 Uhr, Kirche Rüfenacht
PfarrerIn Nadja Heimlicher, Orgel Katrin Günther, Eveline Bernhardt mit Blockflöte & Violine

Angebote wie Spielen, Singen, Werken, Krabbelgruppe, Zäme spiele, Singe mit de Chline, Robispielplatz Rüfenacht, Integration/Deutsch lernen finden Sie auf unserer Webseite.

229325

Sportzentrum Worb AG

«Es gibt keine Hauruckaktionen»

Nachdem der Verwaltungsrat des Wislepark geschlossen zurückgetreten ist, wurden am 25. Juni 2025 4 neue Verwaltungsräte gewählt. Wie der neue Verwaltungsratspräsident Marc Stucki versichert, ist sich das neue Gremium der Situation bewusst, dennoch schauen sie optimistisch in die Zukunft.

Wie bereits bekannt ist, wurde an der Generalversammlung der Sportzentrum Worb AG ein neuer Verwaltungsrat bestimmt. Als Verwaltungsratspräsident wurde Marc Stucki aus Allmendingen gewählt, sowie Thomas Schmidlin aus Bolligen und die in Worb bestens bekannten Sven Christensen und David Santschi. Die neuen Verwaltungsräte sind mit den verschiedenen Aspekten einer Unternehmungsführung vertraut und haben ihre Arbeit bereits aufgenommen. Die Vertretenden der Aktionäre, Gemeindepräsident Niklaus Gfeller für Worb und Gemeinderätin Lenka Kölliker als Vertreterin des Curling Club Worb, der 1,5 Prozent der Aktien hält, sind erfreut, dass sich 4 kompetente und motivierte Personen zur Wahl gestellt haben. «Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Die neuen Verwaltungsräte bringen viel Fachwissen mit. Zudem begrüsse ich es sehr, dass nicht alle Worber sind. Für die regionale Abstützung ist das sehr wichtig», so Niklaus Gfeller. Da das Dossier Wislepark sehr komplex ist, will Marc Stucki noch nichts konkretes vermelden. «Es wird keine Hauruckaktionen geben, erst müssen wir uns einarbeiten und die Situation analysieren.» Weiter lässt er verlauten: «Wir kennen die Geschichte des Wislepark, wollen aber nicht daran haften bleiben.» Der Blick ist also in die Zukunft gerichtet. Dass die Worber Stimmbevölkerung bereits im Frühling 2026 über die Kredite der anstehenden Sanierungen in Eishalle und Schwimmbad abstimmt, ist für Stucki unrealistisch. «Bevor darüber abgestimmt werden kann, müssen die Projekte ausgearbeitet und mit einem Preisschild versehen sein.» Für die neuen Verwaltungsräte gibt es also viel zu tun. Doch Marc Stucki ist optimistisch, dass der Wislepark bestehen bleibt.



Marc Stucki ist sich sicher, der Wislepark hat eine Zukunft. Bild: AW

Kinderbetreuung

Meldepflicht für Tageseltern

Als Tagesfamilie gilt, wer regelmässig Kinder unter 12 Jahren im eigenen Haushalt gegen Bezahlung betreut. Die Angebote sind daher meldepflichtig. Wer Betreuungsplätze anbietet, muss diese zwingend bei der GSI (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern) anmelden oder sich einer Tagesfamilienorganisation anschliessen.

Oft ist es nicht einfach eine gute Tagesbetreuung für die Kinder zu finden. Die Grosseltern können nicht immer einspringen und Institutionen wie Kindertagesstätten haben oft nicht genug Plätze und können daher nur kleine Pensien anbieten. Eine willkommene Alternative sind die Tagesfamilien, die Betreuungsplätze für Kinder im eigenen Haushalt bereitstellen. Diese Betreuungsplätze müssen jedoch mindestens einen Monat im Voraus bei der GSI angemeldet werden. Durch die Anmeldepflicht soll die Qualität der Kinderbetreuung gewährleistet werden. Tagesfamilien können sich auch von einer Tagesfamilienorganisation anstellen lassen, wodurch die Meldung automatisch erfolgt. Wie bekannt ist hat sich der Tageselternverein Worb aufgelöst und ist in der Organisation Emme-Plus aufgegangen. Unter diesem Dach besteht somit das Angebot für Worb weiterhin. Seit 2020 gibt die Gemeinde Worb Betreuungsgutscheine für die Kinderbetreuung aus. Für Eltern, die diese beziehen, ist es wichtig zu wissen, dass die Gutscheine nur bei Kindertagesstätten oder Tagesfamilienorganisationen eingelöst werden können. AW

Infos

Alle notwendigen Informationen sind unter www.worb.ch oder www.gsi.be.ch zu finden.

Tagesfamilien oder Interessierte können sich direkt bei den für Worb zuständigen Personen von Emme-Plus melden:

Regula Sommer: 078 258 97 58, r.sommer@tafe-plus.ch

Andrea Streun: 078 252 86 02, a.streun@tafe-plus.ch

1. August in der Gemeinde Worb

Ein bunter Strauss aus Tradition und Moderne

Am kommenden 1. August wird in Worb die Bundesfeier im Sportzentrum Wislepark gefeiert. Ein vielseitiges, modernes Programm aus Musik, Show und Festwirtschaft ist geplant, während die Aussenorte Vielbringen, Rüfenacht und Richigen das Fest in traditioneller Weise mit Holzfeuer, Grillieren und Geselligkeit feiern.

Worb
Von 18 bis 23 Uhr erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm aus Livemusik, Festwirtschaft, einer Festrede und Barbetrieb. Ab 19 Uhr beginnt im Wislepark das erste Konzert-Set von «Die Rote Zora». Das Trio um Christine Lauterburg, Barbara Berger und Natalie Huber bringt ursprünglichen Naturjodel, Bergrufe und polyphone Klangflächen auf die Bühne. Ein zweites Set folgt um 20.15 Uhr. Dazwischen, um 19.45 Uhr, tritt Moët Liechti auf, die 2023 zur Poetry-Slam-Schweizermeisterin gekrönt wurde. In ihrer Ansprache verbindet die Thunerin Sprachwitz mit gesellschaftlicher Reflexion, ihre Texte sind präzise, klug und zugänglich. Um 21 Uhr übernimmt das Duo Nyna Dubois & Jones die musikalische Unterhaltung des Abends, live auf der VeloStage. Sängerin Nyna Dubois singt bekannte Soul-, Pop- und Jazzsongs, begleitet vom Berner Musiker Jonas Zahnd mit einer Kombination aus Gitarre und gleichzeitig gespielter Schlagzeug. Neben bekannten Klassikern interpretiert das Duo auch eigene Songs von Nyna, mit Groove, Leichtigkeit und Charme. Zum Fest betreibt der Gastgeber Wislepark Sportzentrum AG auch dieses Jahr wieder eine Festwirtschaft mit Verpflegung und Getränken.

Vielbringen
Am 30. Juli wird wieder das traditionelle Holzen stattfinden, am 1. August lädt der Dorfverein zur Bundesfeier und dem gemeinsamen Grillen.

Rüfenacht
Das Leu- und Gygax-Areal steht dieses Jahr nicht mehr zur Verfügung. Deshalb wird das traditionelle Holzfeuer am 31. Juli dieses Jahr vis-à-vis der Bahnstation Rüfenacht entzündet, sofern das Wetter es zulässt. Auf dem Dorfplatz eröffnet die Festwirtschaft um 18 Uhr. Auch in Rüfenacht steht das gemeinsame Geniessen und Feiern im Vordergrund.

Richigen
Der Dorfverein Richigen lädt beim Hornusser-Hüsli zum traditionellen 1.-August-Fest ein. Ein Mahnfeuer sowie eine Zone für das Abbrennen von Feuerwerk werden vorbereitet, und das Holz für das Feuer wird von der Holzgruppe zusammengetragen. Eine Besonderheit in Richigen ist die Bewachung des Festplatzes durch die Dorfjugend, um ein verfrühtes Anzünden des Feuers durch Lausbuben zu verhindern. Ab 18.30 Uhr wird grilliert und es werden Getränke ausgeschenkt. Die Bundesfeier wird in Worb und den umliegenden Ortsteilen auch 2025 wieder in gewohnter Weise begangen, mit Musik und Show im Zentrum von Worb und mit bewährten Traditionen in den Aussenorten. KS

1. August Wislepark
Tisch-Reservationen
031 838 71 71
info@wislepark.ch
Schlechtwettervariante
Bärensaal Worb

Wie wertschätzen Sie einen Feiertag? Gehören Sie zu den Menschen, die am Feiertag über dessen Sinn und Herkunft nachdenken? Oder doch eher zu jenen, die sich über einen freien Tag freuen? Oder bevorzugen Sie den Mittelweg: Erst «die Seele baumeln lassen» und in den geschenkten Tag hineinleben – die Ideen und Gedanken kommen dann fast von allein. So geht es mir meistens.

Nun steht der nächste Feiertag unmittelbar bevor: der 1. August. Das Land, aus dem ich stamme, kennt keinen so mythenbedachten Nationalfeiertag. Als mein ursprüngliches Heimatland neu gegründet wurde, war ich am Fernseher dabei. Ich musste mich nicht auf eine Bergwiese begeben, um Augenzeuge der Zeremonie zu werden. Ebenso führten Schulreisen nicht zum geschichtsträchtigen Ort. Und es gab auch keinen Schwur zu leisten, schon gar nicht vor dem Fernsehgerät daheim.

Vielleicht deshalb kann ich – auch als Nicht-Eid-Genosse – über den kommenden Feiertag trefflich sinnieren. Zum Beispiel habe ich mir so manches Mal vorgestellt, wie die Besiegelung des Bundes damals wirklich abgelaufen sein könnte. Und ich habe viel Fantasie, das dürfen Sie mir glauben.

Das Geschehen der Gründungsgeschichte liegt in ferner Vergangenheit. Heute orientieren wir uns an der Überlieferung. Oder wir lesen eine neuzeitliche Erzählung, wie die von Friedrich Schiller, welche die Fantasie so intensiv zu beflügeln vermag und dazu aufruft, den Idealen der Helden seines Dramas zu folgen.

Gleichwohl: Einen Eid muss heutzutage niemand mehr schwören, um gemeinsam mit anderen «ein einzig Volk von Brüdern und Schwestern» zu sein. Ich erlaube mir deshalb einen anderen Impuls: Besuchen Sie am Feiertag einen Ort, an dem Sie Freunde, Nachbarn, Bekannte und Unbekannte beim Apéro treffen, zusammen die Gedanken ausschweifen lassen und erzählen. Hören Sie sich die 1.-August-Rede hier im Dorf an oder besuchen Sie eine der zahlreichen kulturellen Veranstaltungen im Berner Umland. Für mich ist das in heutiger Zeit ein erstrebenswerter Bund: sich im Alltag begegnen, einander zuhören, zusammen geniessen und feiern, Gemeinsamkeiten entdecken – über den 1. August hinaus.

Und falls Sie den Feiertag verstreichen lassen – weil Sie lieber für sich bleiben möchten, weil das Leben gerade nicht nach Feiern ist oder weil Sie Dienst tun für andere – dann ist das ebenso in Ordnung. Jeder und jede in diesem Lande ist Teil des Bundes, den die Erstgenossen beschworen und den viele Generationen danach lebendig erhalten haben.

MICHAEL SCHÄFFNER



Verlagswechsel Worber Post

Zurück zu den Wurzeln

Wie in der letzten Ausgabe der Worber Post bekannt gegeben wurde, wird die Aeschbacher AG von der Ast & Fischer AG in Wabern übernommen. Mit dieser Übernahme beginnt ab September 2025 auch eine neue Ära für den Konolfinger Anzeiger und die Worber Post, die vom Verlag von Ast & Fischer weitergeführt werden. Im Interview spricht der Worber Daniel Linder, Verlagsleiter und Kundenberater bei Ast & Fischer, über seine Verbindung zur Region, über die Chancen des Zusammenschlusses und den Wert von lokalem Journalismus.

In ihrer über 140-jährigen Firmengeschichte hat sich die Aeschbacher AG über Generationen einen guten Ruf als verlässlicher Druckpartner, aber auch als lokal verwurzelter Medienhaus erarbeitet. Wie Daniel Linder versichert, soll dieses Erbe nicht nur weitergetragen, sondern auch gestärkt werden. Die Firmengeschichte des Unternehmens aus Wabern ist ähnlich lang. 1889 wurde die Druckerei Fischer in Münsingen gegründet und hat sich bald darauf als Zeitungsverlag etabliert. 1997 startete Daniel Linder seine Laufbahn bei der damaligen Fischer AG und begleitete die Verlegung des Firmensitzes nach Wabern und 2010 die Fusion mit der Ast & Jakob-Vetsch AG zur heutigen Ast & Fischer AG. Zusammen mit seinen Geschäftspartnern Daniel Troxler, CEO, und Samuel Messer, technische Leitung, beschäftigt er aktuell rund 50 Mitarbeitende. Seit 2002 lebt Daniel Linder mit seiner Familie in Worb.

Herr Linder, was bedeutet die Übernahme der Aeschbacher AG für Ihr Unternehmen?

Daniel Linder: Für uns ist das ein ganz wichtiger Schritt. Einerseits, dass wir die angestammten Geschäfte der Aeschbacher AG übernehmen können und somit auch die 10 Mitarbeitenden mit ihrem Know-how. Andererseits übernehmen wir neben dem vertrauten Druck- und Verlagsgeschäft auch den für uns ganz neuen Bereich Ticketing. Jedes dieser Objekte hat seine spezifischen Gegebenheiten und die Aeschbacher AG hat das gut gemacht. Wir wollen das so weiterführen.

Das heisst, für die Kunden der Aeschbacher AG wird sich nichts ändern?

Es wird sich gar nichts ändern. Wir übernehmen die Leute, die bisher für Aeschbacher gearbeitet haben. Infolgedessen werden die Kunden und die Lesenden dieselben Ansprechpersonen haben.

Für Sie als Worber, was bedeutet Ihnen die Worber Post?

Sehr viel. Ich bin hier zuhause. Die Worber Post ist Teil meines Alltags – und der vielen Menschen in der Gemeinde. Es hat mich immer gefreut, dass die Worber Post einen klaren Lokalkolorit und eine gewisse Aktualität hat. Sie hat eine gute Mischung zwischen Unterhaltung und Information und zeigt mir Monat für Monat, was in der Gemeinde los ist. In dieser Form hat die Worber Post auch Zukunft. Man kann sich auf x Kanälen informieren, aber das muss man aktiv angehen. Die Worber Post liefert frei Haus die lokalen Themen, damit man in kurzer Zeit informiert ist. Dass ich mithelfen kann, dieses Medium zukunftsfähig zu machen, empfinde ich als Ehre und Verantwortung.

Nicht nur das Druckereigeschäft ist derzeit grossen Veränderungen unterworfen, auch die Medienlandschaft ist davon betroffen. Wie begegnen Sie als Verlagsleiter diesen Veränderungen?

Die Verlagsobjekte, die wir führen, haben sich im Gegensatz zum Gesamtmarkt immer besser entwickelt, aber sie darben auch. Besonders das Werbegeschäft ist unter Druck. Ast & Fischer bringt viel Erfahrung in digitaler Kommunikation mit. In Kombination mit dem klassischen Druck- und Verlagshandwerk der Aeschbacher AG entsteht eine starke Partnerschaft, die Zukunft und Tradition verbindet. Wir können nun über alle Kanäle hinweg noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Leser eingehen.

Neben einigen Verbandsorganen verlegt Ast & Fischer auch den Schweizer Garten. Ist das Verlegen einer Zeitung Neuland für Sie?

Nein, es ist sogar in unserer DNA. Schon kurz nach der Gründung 1889 hat die Druckerei Fischer AG Verlagsobjekte herausgegeben. Das bekannteste Zeitungsprodukt war sicher «Berner Nachrichten» gewesen. 1979 fusionierten die Berner Nachrichten mit dem Berner Tagblatt, was zur Gründung der heutigen Berner Zeitung BZ führte. So gesehen haben wir schon immer Zeitungen verlegt oder andere periodische Publikationen betreut und Kunden in Verlagsthemen unterstützt. Mit der

Übernahme des Konolfinger Anzeigers und der Worber Post kehren wir zurück zu unseren Wurzeln.

Die Worber Post ist nicht nur ein Informationsorgan, sondern auch eine Werbeplattform für ansässige Firmen. Was können Sie unseren Inserate-Kunden sagen?

Für die Inserate-Kunden wird sich nichts ändern. Im Gegenteil, ich habe das Gefühl, dass die Worber Post eine Publikation in der Medienlandschaft ist, die ihre Daseinsberechtigung hat. Schaut man sich die Entwicklung und die Preisgestaltung in überregionalen Publikationen an, wird einem KMU oft nicht Rechnung getragen. Die Inserate kosten so viel, dass sich das ein Handwerksbetrieb oft nicht leisten kann. Die Worber Post hat den grossen Vorteil, dass sie ein Einzugsgebiet abdeckt, in dem Werbetreibende Interesse haben Aufträge zu bekommen. Sowohl in ihrer regionalen Abdeckung und den fairen Anzeigenpreisen hat die Worber Post für ein KMU etliche Vorteile.

Ein Blick in die Kristallkugel, welche Ziele verfolgt Ast & Fischer mit der Worber Post?

Das ist schwer zu sagen, gerade wenn man ein Objekt neu übernimmt. Was die Positionierung der Worber Post anbelangt, haben wir ein gutes Gefühl. Was sie journalistisch und redaktionell bietet, stellt in ihrer heutigen Form einen echten Mehrwert dar. Für die Zukunft ist es wie bei jeder Publikation, sie hat sich an die Bedürfnisse der Lesenden anzupassen. Da ist sicher auch eine der Herausforderungen, wie erreichen wir mit den Inhalten möglichst viele Leute. Die Frage ist auch, braucht es neben der physischen Publikation auch eine digitale Auspielung oder Mehrfachnutzung, um jüngere oder mobilaffine Leserinnen und Leser zu erreichen? Vielleicht schafft man es sogar neue Lesergruppen zu erreichen oder sich mit der bestehenden Lesergruppe zu entwickeln und zu wachsen. Von daher ist es spannend, wohin die Reise geht. Das ist dann effektiv ein Blick in die Kristallkugel.

INTERVIEW: AW

Restaurant Postillion Rüfenacht

10 Jahre Wartezeit bis zur Wiedereröffnung

Im Herbst 2015 zog die Brauerei Egger als Eigentümerin den Stecker und schloss das Restaurant Postillion Rüfenacht. Begründet wurde die Schliessung mit ungenügender Kostendeckung. Nun wurde das Restaurant verkauft. Der Besitzer hat eine Pächterin gefunden, welche plant, das Restaurant Anfangs August zu eröffnen.



Frisch renoviert, das Restaurant Postillion feiert bald Eröffnung.

Bild: AW

Gepachtet und wieder eröffnet wird der «Pöschtu», wie das Restaurant auch genannt wird, durch Anja Hügli. Sie ist eine Gastro-Fachfrau

mit viel Erfahrung. Sie absolvierte eine Kochlehre und die Hotelfachschule und hat ihr Wissen während 30 Jahren im Gastgewerbe erweitert

und angewendet. Nun kommt sie endlich dazu, ihr eigenes Lokal betreiben zu können.

Anja Hügli hätte das Restaurant am liebsten bereits vor zehn Jahren übernommen. Doch fehlte ihr das Kapital, um die Liegenschaft zu kaufen und auf Vordermann zu bringen. Im vergangenen Herbst vernahm sie, dass Eggers das Gebäude verkauft haben. Sie setzte sich mit dem neuen Besitzer, der nicht namentlich erwähnt werden will, in Verbindung und die beiden konnten sich auf einen Vertrag einigen. Ihre letzte Stelle kündigte sie auf Ende des vergangenen Mai und ist seither damit beschäftigt, ihr Restaurant für die Wiedereröffnung vorzubereiten.

Das Lokal ist in den letzten Monaten totalsaniert worden, wobei die Arbeiten teilweise nicht nach Zeitplan ausgeführt werden konnten. Die Bauarbeiten sind mittlerweile fast fertig und Anja Hügli kann die Feinabstimmung für die Eröffnung vornehmen. Diese ist für den 1. August geplant, hängt jedoch vor allem noch von der

Inbetriebnahme der Küche und der Spülmaschinen ab.

Anja Hügli hat inzwischen die neue Speisekarte erarbeitet. Diese zeigt, dass gutbürgerliche Speisen angeboten werden, wie etwa Cordon Bleu, Geschnetzeltes sowie Bratwurst an Zwiebelsauce. Fitnesssteller mit Fleisch stehen ebenso auf der Karte wie vegetarische Speisen. Von Dienstag bis Freitag wird zudem ein Tagesmenü angeboten mit einer Variante mit und einer ohne Fleisch. Dies dürfte vor allem auch die Arbeiter auf den grossen Baustellen im Zentrum von Rüfenacht interessieren. WM

Geplante Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag: 09.00 – 22.30 Uhr
Freitag: 09.00 – 23.30 Uhr
Samstag: 16.00 – 23.30 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen.

WÄRCHE Z WORB



Marko Stanic (rechts) mit 2 Mitarbeitern in der Filiale Worb.

Bild: S. Mathys

DESA AUTOGLASS AG Filiale Worb

Branche:

Reparatur, Ersatz und weitere Dienstleistungen rund um Fahrzeugglas

Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung:

DESA AUTOGLASS ist der führende Schweizer Spezialist für Fahrzeugglas und bietet Reparatur, Ersatz, Tönung, Polieren und Codierung von Fahrzeugglas aller Art, sowie die Kalibrierung von Fahrassistenz-Systemen.

Anzahl Arbeitsplätze:

DESA AUTOGLASS: 215, Filiale Worb: 4

Geschäftsleitung:

Valentin Djoni (Geschäftsführer), Marko Stanic (Filialleiter Worb)

Gründungsjahr:

1998

Wieso Firmensitz in Worb:

Ein Firmensitz in Worb bietet uns eine schnelle Vor-Ort-Präsenz und damit unmittelbare Kundennähe – ein klares Alleinstellungsmerkmal von DESA AUTOGLASS. Durch die zentrale Lage stellt Worb eine

optimale Ergänzung zu unseren umliegenden Filialen Bern und Thun dar. Zudem überzeugt der Standort mit einer sehr guten Erreichbarkeit dank hervorragender ÖV- und Autobahnanbindung.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Wir sind in Worb wunschlos glücklich.

Das Unternehmen in 10 Jahren:

Die DESA AUTOGLASS AG verfolgt das klare Ziel, ihre Marktführerschaft als Schweizer Spezialist für Fahrzeugglas zu festigen und kontinuierlich auszubauen. Unsere Filiale in Worb wird auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zu diesem Erfolg leisten und besticht durch Kundennähe, einen herausragenden Kundendienst, nachhaltige Dienstleistungen und ihre optimale strategische Lage innerhalb unseres Filialnetzes.

DESA AUTOGLASS AG

Industriestrasse 27
3076 Worb
Telefon: 031 832 50 15
www.desa-autoglass.ch

KORRIGENDUM

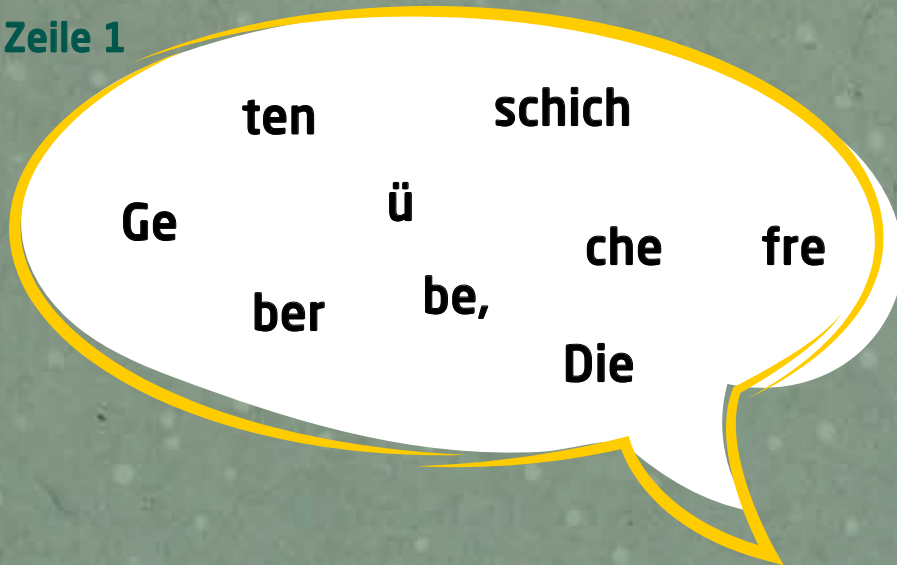
In der Ausgabe 06/25 haben sich in der Berichterstattung über den Konkurs der Pfister Ladenbau AG 2 Fehler eingeschlichen. So hat Catarina Jost-Pfister die Geschäftsleitung nicht wie geschrieben von ihrem Vater übernommen, sondern von der vorangehenden Geschäftsleitung. Ebenso sind nicht 11 Mitarbeitende betroffen, sondern 8 Mitarbeitende und ein Lehrling. Wir bedauern diese Fehler und entschuldigen uns bei Frau Jost-Pfister.



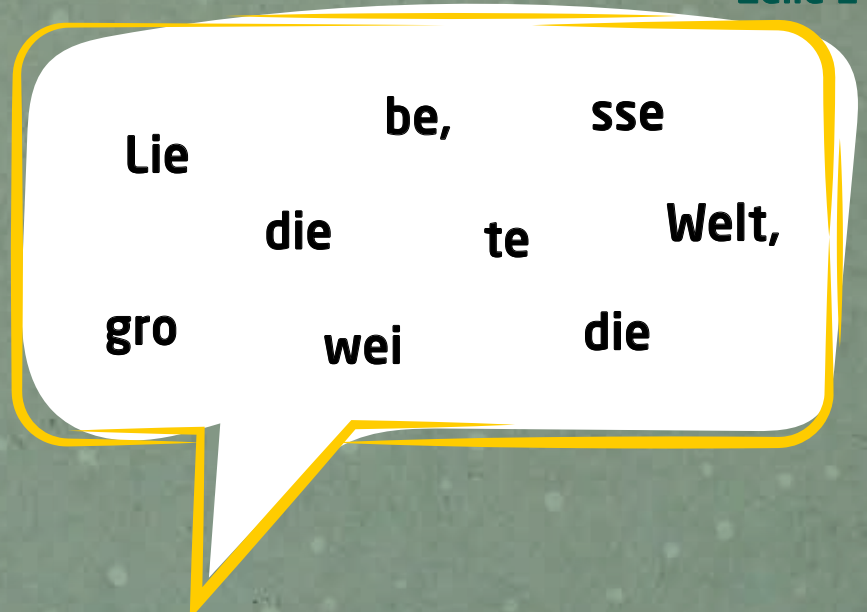
Worber SommerQuiz

Du möchtest einen Gutschein für die Buchhandlung «zur Schmökerei» gewinnen?
Dafür musst du dich richtig ins Zeug legen und den Bücherfan-Silbensalat in die richtige Reihenfolge bringen, so dass ein Gedicht entsteht. Aber: Das letzte Wort des Gedichtes steht nicht im Silbensalat.
Das Wort verrät dir das Team der Buchhandlung «zur Schmökerei». Viel Erfolg!

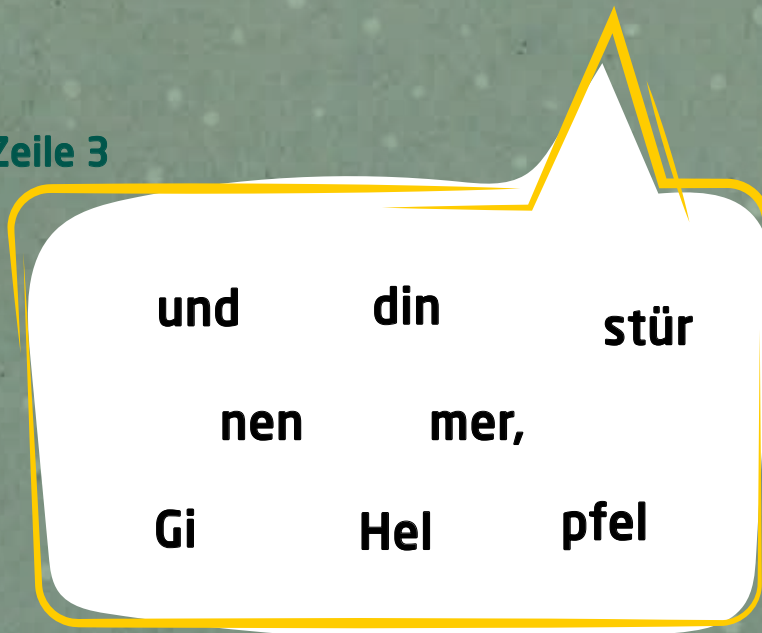
Zeile 1



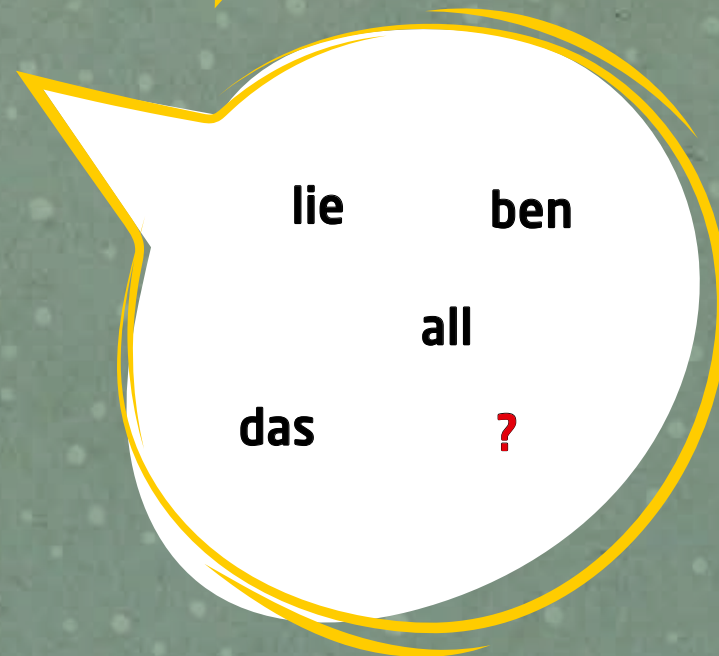
Zeile 2



Zeile 3



Zeile 4



Lösungsgedicht

Zeile 1 _____,

Zeile 2 _____,

Zeile 3 _____,

Zeile 4 _____ ?

Per Post:
Lösung inkl. Name, Adresse
und Telefonnummer an:
Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb

Online:
worberpost.ch

Teilnahmeschluss:
8. August 2025

Gewinne einen Gutschein für
die Buchhandlung «zur Schmökerei»
im Wert von **400 FRANKEN!**

Gesponsert von  **AST&FISCHER**

 10 JAHRE
JUBILÄUM
**Zur
Schmökerei**
PAPETERIE & BUCHHANDLUNG



Hier gehts zum neuen
Papeterie-Webshop

Atelier Worb

Ein schönes Durcheinander

Nach der kurzen Sommerpause in der Galerie Atelier Worb eröffnet Fabio Mariani die zweite Hälfte des Ausstellungsjahres 2025. Vom 19. August bis zum 7. September zeigt er Werke aus den letzten 4 Jahrzehnten.



Ausstellungsraum und Atelier: Fabio Mariani im «Offspace Victoria»

Bild: zvg

Pop-up Bar-bara

5 Jahre Sommer am Bach

Seit 2021 öffnet die Pop-up Bar «Bar-bara» in Worb in den späten Sommermonaten jeweils ihre Türen. Auch im fünften Jahr erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, regionalem Streetfood und entspannten Abenden.

Wer die «Bärble», wie die Bar liebevoll genannt wird, bereits besucht hat, freut sich auch in diesem Jahr auf den besonderen Sommerzauber von Helene und Roland Bieri. Das Betreiberpaar setzt auf bewährte Highlights und hält dennoch einige Überraschungen bereit. Am 31. Juli startet die Saison mit einem DJ-Surprise-Act. Für das leibliche Wohl sorgt an diesem und den beiden folgenden Abenden «Hubelbeef» – der treueste Food-Partner der «Bar-bara». Am 1. August wird der Bundesfeiertag mit einem grossen Feuer und viel guter Stimmung gefeiert. Am 2. August sorgt die Rock- und Pop-Coverband «Maybe in June» aus Worb für eine ausgelassene Atmosphäre. Die beliebten Lokalmatadore gehören seit den ersten Bar-bara-Jahren zum festen Inventar und überzeugen zuverlässig mit ihrem abwechslungsreichen Set. Im weiteren Verlauf des Augusts sorgen regionale Foodpartner für kulinarische Vielfalt: Vom 7. bis 9. August bringt der «Schlunis Smoker» aus Lützelflüh mit seinem spektakulär auf riesigem Smoker zubereiteten Pulled-Pork-Burger eine rauchige Geschmacksexplosion. Die Woche darauf zaubert «Jumi» aus Boll ein Überraschungsmenü. Die wilde Truppe aus dem Emmental kreierte eigenwillige, regionale Spezialitäten und sorgt mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus für Aufsehen. In der Woche vom 21. bis 23. August steht mit «Rino Pizza Bern» auch in diesem Jahr ein bewährter Klassiker auf dem Programm. Zum Monatsende, vom 28. bis 30. August, bietet «Märcus Outdoor Chuchi» aus Rüfenacht bodenständige und herzhaftes Speisen in entspanntem Ambiente an.

Kultur für jeden Geschmack

Die Band «Churchhill» spielt am 9. August und bringt Berner Mundart Rap mit einer Mischung aus Reggae, Funk, Rock und Pop auf die Bühne. Ihre Musik ist vielseitig, tanzbar und enthält eine gute Portion Humor. Die 9 Musiker überzeugen mit lebendigen Gigs und Songs, die das Publikum mitreissen. Auch bekannte Titel gehören zum Repertoire. Mit dabei sind Lukas Wyss, Claudio von

Arx und Samuel Liniger auch Musiker, die in Worb verwurzelt sind. Ein Comeback feiert am 15. August die Berner Kultband «Tequila Boys». Im Vorjahr sorgte der Regen zwar für feuchte Frisuren, aber keineswegs für schlechte Laune – auch diesmal dürfte das Stimmungsbarometer wieder ganz nach oben zeigen. Die Gäste dürfen sich erneut auf einen feucht-fröhlichen Abend mit schrillen Covers aus sechs Jahrzehnten Musikgeschichte freuen. Die unverwechselbare Mischung aus schrägen Klängen, verzerrten Gitarren und viel Humor macht die «Tequila Boys» zu Garanten für gute Stimmung. Am 22. August legt Stefan Fahrni alias «DJ Farone» zum dritten Mal in der Bar-bara auf. Der House-DJ aus der Region hat sich über die Jahre als einer der Publikumsfavoriten etabliert und sorgt mit seinen Sets für Partystimmung. Den krönenden Abschluss bildet dieses Jahr ein Karaoke-Abend. Am 29. August sorgt der Schauspieler und Sprecher Martin Zürcher mit seiner unterhaltsamen Art für Unterhaltung. Wer traut sich ans Mikrofon? Mutige vor! Neu auf der Getränkekarte findet sich in diesem Jahr der angesagte Espresso Martini sowie eine breitere Auswahl alkoholfreier Drinks. Das Betreiberpaar Helene und Roland Bieri freut sich zusammen mit ihrem engagierten Helferteam auf unvergessliche Sommernächte am Bach. JL

Öffnungszeiten

jeweils Donnerstag und Freitag ab 17.30 Uhr
Samstag ab 16 Uhr

Ort

Lauigasse, 3076 Worb (hinter Schulzentrum Worboden)

Konzertbeginn

jeweils zwischen 20 und 21 Uhr

Eintrittspreis

Tequila Boys / Churchill:
Fr. 10.–

Weitere Details unter

www.bar-bara.ch und auf Instagram

Die Werke von Fabio Mariani sind betont ruhig und scheinen auf den ersten Blick auf das Wesentliche reduziert. Figuren, mal schemenhaft oder mit wenigen Strichen angedeutet, dann wieder klar erkennbar, tauchen auf dem Malgrund auf. «Ich male und zeichne seit immer. Ohne Vorlage und auch ohne Projekt», sagt er über sein Schaffen. Fabio Mariani wurde 1945 im Tessin geboren, seit 50 Jahren lebt er in Bern und war als Journalist beim Schweizer Radio International tätig. Die Kunst war dabei immer eine treue Begleiterin. So hat Fabio Mariani als Galerist im «Offspace Victoria» in der alten Feuerwehrkaserne in Bern bis 2024 zahlreiche Kunstausstellungen organisiert. Nun dient das «Offspace Victoria» als sein Atelier.

Fabio Mariani ist Autodidakt, nie hat er eine Kunstschule oder Kurse besucht, sondern sich immer von seiner eignen Inspiration und Beobachtungen im Alltag leiten lassen. In seiner ersten Ausstellung in der Galerie Atelier Worb zeigt er sein ganzes künstlerisches Spektrum in Werken die zwischen den 1980er Jahren bis heute entstanden sind.

Un bel rebelot

Der Titel der Ausstellung sagt viel über die künstlerische Herangehensweise von Fabio Mariani. «Un bel rebelot» kommt aus dem lombardischen Dialekt und bedeutet «ein schönes Durcheinander». In einer

limitierten Farbpalette, die von erdigen Tönen über Gold zu Schwarz und Weiss geht, zeigt er in forschendem Pinselstrich Figuren in alltäglichen Situationen bis hin zu gesellschaftlichen Themen. Dabei tauchen auch immer wieder mythologische Figuren auf. «Ich fange meistens mit Skizzen von menschlichen Figuren an und ende manchmal, nach etlichem Übermalen, Schleifen und Kratzen, im Abstrakten», so Fabio Mariani. Dadurch entstehen vielschichtige Werke mit einer berührenden Tiefe. Die Ausstellung in Worb gibt einen abwechslungsreichen Einblick in das über 40-jährige Schaffen des Künstlers. AW

Ausstellung

Vernissage

Dienstag, 19. August 2025
ab 18 Uhr

Öffnungszeiten

Mittwoch 17 bis 19 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Freitag 17 bis 19 Uhr
Samstag 14 bis 17 Uhr
Sonntag 13 bis 16 Uhr

Der Künstler ist immer anwesend.

Mehr zu Fabio Mariani unter
www.fabiomariani.ch
und zum Atelier Worb unter
www.atelierworb.ch

LÄSE Z WORB



McGhee, Alison
Das Telefon in der Birke

A. d. Engl. v. B. Kollmann, geb., 208 S.

dtv Reihe
Hanser, 2025
ISBN: 978-3-423-64126-5

Preis: CHF 27.90
Alter: ab 10

Mit «lalala», «nicht denken nicht denken nicht denken» und «will nicht kann nicht werde nicht» versucht Ayla die schlimmen Erinnerungen, überwältigende Gefühle und schmerzende Worte von sich fernzuhalten. Seit das alte Telefon in ihrer Birke steht, kann sie beobachten, wie wildfremde Menschen mit Verstorbenen sprechen. Bis Ayla auch so weit ist, dauert es noch eine Weile. Bald ist einem beim Lesen klar, dass Aylas Freundin tot ist. Allerdings taucht das Wort «starb» erst auf Seite 167 zum ersten Mal auf. Es steht denn auch ganz allein auf dieser Seite, wie auch gesamthaft immer nur etwa ein Drittel einer Seite bedruckt ist. Es bleibt viel Platz für eigene Gedanken. Die Idee mit dem nicht angeschlossenen Telefon entspricht einem real existierenden «Windtelefon» in Japan, über das Menschen aus dem ganzen Land mit verstorbenen oder vermissten Menschen sprechen. Davon inspiriert hat Alison McGhee eine herzerwärmende Geschichte über Trauer und «bleibende Verbundenheit» geschrieben.



SANDRA DETTWYLER

Albumrelease

Ruf der Wilden Seele - The Crumpets sind zurück

Mit *Wild Soul* schlägt die Emmentaler Band «The Crumpets» neue, rohere Töne an – und bleibt dabei unverkennbar sie selbst. Die Worber Sängerin und Gitarristin Eva-Maria Stoller gewährt einen persönlichen Einblick in die Entstehung des zweiten Albums.



Ende August erscheint das zweite Album von Eva, Faa, Laa und Stef (v.l.n.r.).
Bild: zvg

Auch für die neue Produktion setzen die 4 Musikerinnen auf Eigenregie. Auf Wunsch von Drummerin Stefanie Ramseier wurde das Schlagzeug diesmal live in einem Studio im Welschland eingespielt statt programmiert. So rückt der Sound spürbar näher an die Live-Auftritte der Band. Die neuen Aufnahmen stehen auch sonst ganz im Zeichen der Authentizität. Mit zunehmender Studio-Erfahrung wächst auch der Mut, neue Wege zu gehen. «Beim zweiten Album traut man sich mehr. Wir haben neue Wege ausprobiert und bewusst auf Perfektion verzichtet», erklärt Stoller. Ansonsten bleibt die Band ihrem typisch «crumpetigen» Stil treu: Das Rockige und Melodiöse ist nach wie vor präsent, ebenso wie die zwei- bis dreistimmigen Gesänge, die längst zu ihrem Erkennungsmerkmal geworden sind. Intro und Outro rahmen den vielseitigen Sound mit ihrer schlichten Instrumentierung und dem mantraartigen, mehrstimmigen Gesang stimmig ein.

Besonders ans Herz gewachsen ist der Band das Lied *My Demons*, zu dem sie auch einen Videoclip produziert hat. «Der Song handelt vom Kampf mit den eigenen Dämonen und der Kraft, sich aus schwierigen Situationen zu befreien, indem man auf seine innere Stärke vertraut», erklärt Stoller. «Manchmal braucht es Zeit – aber irgendwann nimmt man das Leben wieder in die Hand.» Musikalisch gehen manche Stücke neue Wege, behalten jedoch ihr Fundament. Auch thematisch zieht sich ein roter Faden durch das Album. Es ist der Ruf, seiner wilden Seele zu folgen. *I hear wild souls calling my name*, heisst es im Intro. «Es geht darum, sich selbst zu spüren und auf die innere Stimme zu hören», so die Mandatsleiterin eines Treuhandbüros. Eva-Maria Stoller beschreibt die Band als Zusammenspiel ganz unterschiedlicher Persönlichkeiten – jede der 4 Frauen bringt ihren eigenen Stil, ihre eigene Energie ein. Gerade diese Vielfalt macht den Reiz aus: ein

wilder, kraftvoller Mix, der sich zu einem stimmigen Ganzen fügt. «Man darf wild sein», sagt sie – als Band ergänze man sich so zu einer gemeinsamen, wilden Seele.

Mehr als «nur» eine Band

Dass die Band seit Jahren zusammen Musik macht, ist keine Selbstverständlichkeit. «Bei uns hat es von Anfang an gepasst», sagt die Worberin. «Wir legen Wert auf stetige Kommunikation, klare Absprachen und gegenseitige Unterstützung. Denn wie jede Beziehung braucht auch eine Band Arbeit, damit sie den Anforderungen des intensiven Arbeits- und Privatlebens dauerhaft gerecht werden kann.» Auch ausserhalb des Baudraums pflegen die Frauen eine wertvolle Freundschaft, in der der Spass nicht zu kurz kommt. Seit ihrem Debüt im Jahr 2011 treffen sich die 4 Musikerinnen wöchentlich in ihrem Baudraum, brainstormen und lassen Ideen sprudeln. Die Energie, die das Publikum bei Live-Auftritten spürt, entsteht aus der Verbundenheit, die die Band auch abseits der Bühne lebt. 4 Charaktere treffen aufeinander und werden beim Spielen fühlbar zur Einheit.

Das Album erscheint am 29. August digital. Wer mit den 4 Powerfrauen auf den Release anstossen will, kann das am Trimstein-Openair «Füeh! da Büehl» am 30. August tun. Auch sonst haben die Crumpets einiges vor: Brandneu erschienen ist am 25. Juli die Single von *My Demons*, weitere Konzerte sind geplant. Aktuelle Daten finden sich auf der Internetseite der Band. JL

www.thecrumpets.ch



Die Folk-Combo «Biskaya» spielt am Bal Folk Festival zum Tanz auf. Bild: G. Strohm

Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde

Bal Folk – Tanzfest in der Sonnhalde in Worb

Am Samstag, 23. August 2025 verwandelt sich das Rondell, der Garten der ehemaligen Haushaltsschule Sonnhalde in Worb, in einen Treffpunkt für Musik, Tanz und Begegnung. Wer gern tanzt, ist ab 17 Uhr eingeladen, am Bal Folk, einem offenen Tanzabend mit Live-Musik, teilzunehmen. Ein Workshop zum Einstieg vermittelt die Grundlagen der Bal-Folk-Tänze, dazu begleitet die Gruppe «Biskaya» live durch den Abend.

In den letzten Jahren veranstaltete die Kulturgruppe der Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde jeweils ein Sommerfest im August, mit Musik, Tanz und Kulinarik. In diesem Jahr wird der Fokus verstärkt aufs Tanzen gelegt. Doch der Begriff «Bal Folk» dürfte vielen noch unbekannt sein. Es handelt sich um Kreis-, Paar- und Reihentänze zu folkloristischen Musikstilen mit Wurzeln in traditionellen europäischen Volkstänzen, besonders aus Frankreich, Belgien und anderen Regionen West- und Südeuropas. Die Musik ist mitreissend, abwechslungsreich und zugänglich, das Besondere ist, dass keinerlei Vorkenntnisse nötig sind. Ein Einführungskurs zu Beginn des Abends führt in die wichtigsten Grundschriffe ein, so dass alle mitmachen können. Den musikalischen Rahmen gestaltet die Gruppe Biskaya, eine Folk-Kombo aus dem Berner Seeland.

Die vier Musizierenden Ursina Kapfenberger, Lucius Schubert, Gabriel Vergelin Soler und Valentin de Valle werden mit Akkordeon, Geige, Percussion und Cello einen modern interpretierten Streifzug durch die europäische Folk-Musikszene unternehmen. Bei den Veranstaltern des Tanzfestes handelt es sich um die Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde. Sie möchten den schönen Aussenraum der ehemaligen Haushaltungsschule, das Rondell, mit möglichst vielen Menschen teilen. Neben dem Tanzen wird es ein gemeinsames Abendessen geben sowie Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein. Wer sich für das Wohnen in der Genossenschaft interessiert, findet zudem am Infostand Informationen zum gemeinschaftlichen Wohnen in Worb. Eingeladen sind Menschen jeden Alters, die Freude an Bewegung, Musik und Begegnung haben. Und

sollte das Wetter nicht mitspielen, steht der grosse Saal im reformierten Kirchgemeindehaus als Ausweichmöglichkeit bereit. KS

Bal-Folk-Tanzfestival
Ehemalige Haushaltungsschule Worb, Vechigenstrasse 29
Programm
– 17.00 Uhr Workshop für neue Tänzer:innen
– 18.30 Uhr Z’Nacht (im Preis ingebgriffen)
– 19.30 Uhr Bal Folk mit Biskaya
Kosten
40 Fr. für Workshop / Z’Nacht / Bal Folk
30 Fr. für Z’Nacht / Bal Folk
Anmeldung unter
www.sonnhaldeworb.ch/balfolk

SC Worb

Neuer Coach für Worber Fussballer

Die Verantwortlichen zeigen sich mit dem Verlauf der vergangenen Saison zufrieden. Die Meisterschaft wurde in der 2. Liga auf dem neunten Platz beendet, wobei der Klassenerhalt frühzeitig gesichert werden konnte. Die kommende Saison wird mit einem neuen Trainer in Angriff genommen.



Der neue Trainer Riccardo Pileggi (links) mit SCW-Sportchef David Rohr. Bild: zvg

Schon früh im Frühling stand fest, dass es im Sommer zu einem Trainerwechsel kommen und der Vertrag mit Cagtay Iric nicht verlängert würde. Überraschend schnell wurde der Wechsel vollzogen, indem der neue Übungsleiter bereits vier Runden vor Ende der Meisterschaft eingesetzt wurde. «Dieser Entscheid dient der frühzeitigen und gezielten Vorbe-

reitung auf die neue Spielzeit. Der neue Trainer hat damit mehr Zeit, die Mannschaft und den Verein kennen zu lernen», begründet Sportchef David Rohr das Vorgehen. Der neue Trainer ist Riccardo Pileggi. Er bringt viel Erfahrung als ehemaliger Profifussballer mit. Er kennt auch den regionalen Fussball von früheren Trainerposten bestens. Mit dem

SC Worb kam er auch als Spieler in Kontakt, als er 2012 für diesen die Fußballschuhe schnürte. «Wir sind überzeugt, mit Riccardo Pileggi eine verlässliche und fachlich starke Lösung gefunden zu haben und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft», so David Rohr. Das sportliche Ziel für die neue Saison ist der Ligaerhalt. Spielen wird die Mannschaft nicht mehr in der Jura-Gruppe, sondern wieder in der Berner Gruppe der 2. Liga regional, was einige spannende Derbys verspricht. Dabei gilt es, sieben Spieler zu ersetzen, die den Verein zusammen mit dem bisherigen Trainergespann verlassen haben. David Rohr gibt sich überzeugt, dass die abgewanderten Spieler ersetzt werden können. Neben gezielten externen Verstärkungen sollen auch vermehrt ambitionierte Spieler aus der zweiten Mannschaft in der 2. Liga auflaufen. WM

www.scworb.ch

Femina Kickers Worb

Saisonvorbereitung

Die Euphorie und positive Stimmung rund um die UEFA Women’s EURO ist gewaltig. Die Femina Kickers wollen auf dieser Welle in die neue Saison starten. Das 2.-Liga-Team wird dabei von einem neu zusammengestellten Trainerduo geführt.

Die Femina Kickers beendeten die letzte Saison mit dem Gewinn des Delaay Berner Cups der Frauen. Das Worber 2.-Liga-Team gewann das Finalspiel mit 4:1 gegen den FC Langnau (3. Liga). In der Meisterschaft präsentierte sich das Fanionteam grösstenteils in guter Spiellaune. Gegen die direkten Tabellenachbarinnen resultierten jedoch zwei unnötige und unglückliche Niederlagen. Das Ziel, der Aufstieg in die 1. Liga, wurde deshalb nicht erreicht und die Saison auf dem 3. Rang beendet. Beide 3.-Liga-Teams konnten sich mit konstanten Leistungen den guten 2. Platz in ihren Gruppen sichern. Das 2.-Liga-Team wird mit einem neu zusammengestellten Trainerduo in die neue Saison starten. Mit Nicola Mastroianni übernimmt der bisherige 3.-Liga-A-Trainer das Ruder. Unterstützt wird er von der bisherigen Assistentztrainerin Fabienne Soltermann. Für das 3.-Liga-A-Team ist die sportliche Leitung der Femina Kickers daran, eine gute Lösung zu finden. Gleichzeitig gilt es, das langjährige

Trainerduo des 3.-Liga-B-Teams zu ersetzen, da dieses in Zukunft etwas kürzer treten will. Bei allen Aktivteams sind einzelne Abgänge zu verzeichnen und auch längere Ferienabwesenheiten müssen eingeplant werden. Es wird daher die eine oder andere Spielerin aus der 2. Mannschaft ins Kader des Fanionteams aufgenommen werden. Zudem werden sicher noch Spielerinnen neu dazustossen. Mirjam Berz, Sportchefin der Femina Kickers, ist überzeugt, dass ihr Verein gut aufgestellt ist und vor allem mit dem WEURO-Schwung optimal auf die kommende Saison vorbereitet sein wird. Die gesteckten Ziele bleiben gegenüber der vergangenen Saison unverändert. Der Verein will sich auf den zwei vordersten Tabellenplätzen festsetzen. Neu kommt dazu, dass der Berner Cup verteidigt werden soll. WM

www.feminakickers-worb.ch

Schwimmklub Worb

Schwimmschule

Die Schwimmschule des Schwimmklub Worb bietet in den Sommerferien Kinderschwimmkurse im Freibad Wislepark Worb an. Die Schwimmschule unterrichtet die Kinder in den Schwimmkursen nach dem Ausbildungsmodell «Kids Learn to Swim» von Swiss Aquatics. Die Angebote richten sich an alle Kinder und jüngere Jugendliche.

«Wir versuchen, die 2 für uns wichtigsten Punkte zu ermöglichen in unseren Schwimmkursen: einerseits einen integrativen Schwimmkurs für alle anzubieten. Andererseits ist ein altersgerechter Schwimmunterricht nötig, um die Kinder entsprechend zu fördern», sagt Alexandra Bühler, Leiterin der Schwimmschule Worb. In erster Linie geht es darum, die Kinder mit dem Element Wasser vertraut zu machen. Alle Kinder sollen bestmöglich von den Kursen profitieren und einen angstfreien und trotzdem gefahrenbewussten Umgang im und ums Wasser erlernen. Herausfordernd ist teilweise die sinnvolle und altersgerechte Einteilung der teilnehmenden Kinder, da insbesondere ältere Kinder in tiefen Levels häufig einen Migrationshintergrund mitbringen. Der Aufbau der Kurse, die mit Versli und Metaphern gestaltet sind, entsprechen den älteren Teilnehmenden häufig nicht. «Wir beobachten oft, dass, sobald die Hürde der Wassergewöhnung geschafft ist, die älteren Kinder schneller Fortschritte machen. Deshalb versuchen wir – solange es genügend Anmeldungen hat – die Gruppen möglichst nach Alter einzuteilen. Dadurch, dass immer 2–3 Leiterinnen im Wasser sind, ist es aber auch innerhalb einer Gruppe möglich, den Unterricht für ältere Kinder etwas anzupassen und somit auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen», so Alexandra Bühler. Eine

weitere Herausforderung sei auch, dass manchmal Kinder für die tiefen Levels angemeldet würden, obwohl sie schon viel mehr können. Das erfordert dann eine aufwändige Umverteilung, die in den meisten Fällen auch mit Kosten verbunden sei. Die Sommerschwimmkurse finden in der Badi Worb statt, jeweils 3 Kurswochen, meistens die 1., 4. und die 5. Ferienwoche. Die Kurse werden aktuell rege genutzt. Es gibt auch Trainerinnen vom Schwimmklub Worb, die in den Schulen als Schwimmlehrerinnen tätig sind. So spricht sich das Angebot herum. Die Eltern oder Erziehungsberechtigten melden die Kinder online für die Kurse an. Die Kurse finden immer im Zeitraum zwischen 9 und 13.30 Uhr statt. Je höher das Level, desto früher am Morgen findet die Lektion statt. Maximal eine Woche vor Kursbeginn erfahren die Teilnehmenden die definitive Uhrzeit. Das ermöglicht es, flexibel auf die Nachfragen einzugehen und eben auch etwas auf das Alter der Kinder bei der Einteilung zu achten. Die Kurse richten sich an Kinder zwischen 4 und maximal 14 Jahren. RAHEL VON DER DECKEN

Weitere Informationen zu den Kursen finden Sie unter:
Schwimmklub Worb – Schwimmschule



«Nass wird man sowieso», auch Regenwetter hält Alexandra Bühler nicht ab. Bild: AW

Lebendige Siedlungen

«Aufleben - mit mehr Natur»

Sie werden seltener, die naturnahen und farbenfrohen Gärten, in denen sich das Leben in Form von schillernden Schmetterlingen, Vogelkonzerten und raren Wildpflanzen entfalten kann.

In der Schweiz ist rund ein Drittel aller Pflanzen-, Tier- und Pilzarten gefährdet. Ihre Lebensräume und damit ihre Futtergrundlage und Nistplätze sind in schlechtem Zustand oder ganz zerstört. Zwischen den noch bestehenden Rückzugsorten fehlt es an Strukturen, welche die Lebensräume miteinander vernetzen – sogenannten Trittsteinen der Biodiversität. Diese fungieren wie Wege und ermöglichen den Tieren eine sichere Reise, beispielsweise vom Lebhag über die Naturwiese ans Gewässer, ohne unterwegs allzu grossen Gefahren ausgesetzt zu sein. Die nationale Kampagne «Aufleben – mit mehr Natur» wurde Anfang Juli gestartet. Über 70 Gemeinden, Unter-

nehmen, Vereine und Stiftungen sind Teil davon. Der Hauptfokus liegt auf der Schaffung ebensolcher Trittsteine für die Biodiversität: So soll über die Schweiz verteilt in privaten und öffentlichen Räumen ein Netzwerk von Naturflächen entstehen und so die Artenvielfalt gefördert werden. Interessierte finden auf der online Mitmach-Plattform Wissensschnipsel, Blogbeiträge und Themenartikel zu Natur und Umwelt auf Siedlungsflächen. Dazu bieten Partnerorganisationen auf der Plattform ihre Angebote an und mit dem «Handlungskompass» steht ein Sammelsurium von konkreten Umsetzungsideen für die naturnahe Gartengestaltung bereit. Dazu kommt der «Trittstein-Design-

ner», mithilfe dessen spielerisch Flächen als Lebensraum für Organismen im eigenen Garten oder auf dem Balkon geplant werden können. Die Gemeinde Worb ist Partnerin von «Aufleben» und bietet zum Beispiel Baumpatenschaften oder gratis Gartenberatungen an. Die Seite wächst kontinuierlich und listet von gemeindeintern bis schweizweit eine Fülle an Angeboten auf. Ein regelmässiges Vorbeischauen lohnt sich also. Umwelta Abteilung

Aufleben inspiriert – und lädt ein selbst mitzumachen auf: www.aufleben-natur.ch



Auch ein Balkon lässt sich in ein Naturparadies verwandeln.

Bild: zvg

US EM PARLAMÄNT

Beschlüsse vom 23. Juni 2025

1. Verwaltungsbericht 2024: Genehmigung

Der Verwaltungsbericht für das Jahr 2024 wird genehmigt.

2. Jahresrechnung 2024: Genehmigung

Die Jahresrechnung 2024 wird genehmigt. Sie weist Aktiven und Passiven von CHF 77 853 670.52 und einen Ertragsüberschuss von CHF 1 448 110.02 aus.

3. Ortsbuskonzept Worb; Pilotbetrieb: Ablehnung

Die Einführung des Ortsbusses Sunnhalde – Lindhalde als vierjährigen Pilotbetrieb für die Jahre 2027 bis 2030 wird abgelehnt.

4. Mybuxi; Pilotbetrieb Region Worb-Konolfingen-Grosshöchstetten: Kreditbewilligung

Für die Einführung des On-Demand-Angebots in der Region Worb-Konolfingen-Grosshöchstetten als vierjährigen Pilotbetrieb für die Jahre 2027 bis 2030 wird ein mehrjähriger Verpflichtungskredit von 195 000 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnungen 2027 bis 2030 bewilligt.

5. Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation Aaretal; Dienstleistungseinkauf bei der Einwohnergemeinde Münsingen: Kreditbewilligung

Die jährlich wiederkehrenden Ausgaben für den Dienstleistungseinkauf im Bereich Zivilschutz gelten als bewilligt. Vorbehalten bleibt die Zustimmung der Gemeinde Münsingen zum geplanten Dienstleistungseinkauf.

Zu diesem Geschäft besteht die Möglichkeit einer fakultativen Volksabstimmung. Innert 30 Tagen, das

heisst bis am 28. Juli 2025, können mindestens 200 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte unterschriftlich verlangen, dass das Geschäft der Gemeindeabstimmung vorgelegt wird (fakultatives Referendum) oder einen Volksvorschlag als ausformulierten Entwurf unterbreiten (konstruktives Referendum).

6. «Sichere Velowegverbindung zwischen Migros- und Rubigenkreisel»; dringliches Postulat der Grünen-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Das dringliche Postulat der Grünen-Fraktion mit dem Titel «sichere Velowegverbindung zwischen Migros- und Rubigenkreisel» wird als erheblich erklärt.

Jürg Bigler, Ratssekretär

behaglich & natürlich wohnen

GFELLERHOLZBAU

229288

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch



Pilzkontrolle in Worb

Vom 3. August 2025 bis Ende Oktober werden die Pilzkontrollen jeweils mittwochs und sonntags von 18.00 bis 19.00 Uhr im Raum Tagesschule unter der Turnhalle Zentrum, Bahnhofstrasse 5, in Worb durchgeführt. Die gesammelten Pilze werden von Frau Alena Langenegger (079 285 45 09) begutachtet. Sie ist von der VAP-KO, der Vereinigung amtlicher Pilz-

kontrollorgane der Schweiz, ausgebildete Pilzkontrollleurin. Die Pilzkontrolle ist für einheimische und auswärtige Personen gratis, ein Beitrag an die Unkosten ist freiwillig. Zur Erinnerung: Es dürfen 2 kg Pilze pro Person und Tag gesammelt werden.

Polizeiabteilung Worb

MOBILITÄTS-TIPPS



Ferien ohne Flugzeug

Fernreisen per öffentlichem Verkehr sind längst mehr als Städtereisen – dank dem Europäischen Bahnnetz sind sogar Mittelmeer und Atlantik ohne Flugzeug erreichbar. Zugreisen bieten eine Vielzahl an Ziel-Destinationen: Paris, Avignon und Mailand sind in unter fünf Stunden zu erreichen. Sogar Rom, London, Rotterdam oder Barcelona (in 6 bis 9 Stunden) sowie Wien und Prag (in 8 bis 10 Stunden) sind aus der Schweiz mit ÖV kein Problem. Wer etwas mehr Zeit zur Verfügung hat kann auch traumhafte Orte und malerische Strände anfahren, beispielsweise in Italien (Venedig, Sizilien), in Spanien (Malaga, Valencia) oder in Frankreich (Marseille, Nizza, Biarritz). Werden dann noch Bus und Fähre eingesetzt, sind auch die Inseln von Griechenland als ÖV-Ferienziel möglich. Es bestehen Angebote wie der Interrail-Pass, der das Reisen quer durch ein europäisches Land ermöglicht, oder internationale Fahrtausweise, von denen Sie einige direkt über die SBB beziehen können. Wenn früh gebucht wird, stehen oft preiswerte internationale Sparbillette zur Verfügung. Für die Planung Ihrer internationalen Reise können Sie sich am RBS-Schalter am Bahnhof Worb Dorf oder an einem beliebigen SBB-Schalter persönlich beraten lassen. Mit Zug, Bus und Fähre können also problemlos Traumstrände oder Inselparadiese erreicht werden – klimafreundlich und bequem, ganz ohne Flugzeug.

ZENTRUM ALTER

Info Café Demenz

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz ist umfassend: Mit freundlicher Zuwendung und Geduld werden Grundbedürfnisse erfüllt, es wird Sicherheit vermittelt und Schutz geboten – Unterstützung braucht es oft in vielen Bereichen des täglichen Lebens.

Für viele pflegende Angehörige ist diese Unterstützung selbstverständlich, sie wachsen in diese Rolle hinein. Damit die vielfachen Aufgaben nicht zur belastenden Bürde werden, braucht es Entlastungsmöglichkeiten. Diese gibt es auch: Punktuelle Betreuung, Hilfe in Haushalt und Pflege und Aufenthalte in Tages- und Nachtstätten sind nur eine kleine Auswahl. Doch: Wer bezahlt diese Entlastungsangebote?

Info Café Demenz Alle reden von Entlastung – doch wer bezahlt? Ergänzungsleistung, Hilflosenentschädigung

Referentin: Margret Streit, Sozialberatung Pro Senectute Kanton Bern
Dienstag, 26. August 2025, 17 – 18.30 Uhr, Altersbetreuung Worb

Je nach Fall können zum Beispiel Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigung beantragt werden. Diese finanziellen Beiträge zu kennen, kann helfen – im Idealfall wird man dabei von einer Sozialberaterin oder einem Sozialberater unterstützt.

Das Angebot «Info Café Demenz» richtet sich an pflegende Angehörige, Betroffene und interessierte Menschen. Die Teilnahme am Anlass ist kostenfrei (Kollekte).

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
Marianne Rüfenacht, Fachberaterin Demenz, Alzheimer Bern
Tel. 031 312 04 10 / Mail: bern@alz.ch
Binja Breitenmoser, Leiterin Zentrum Alter Worb
Tel. 031 839 02 48 / Mail: info@zentrumalterworb.ch



Die Mitte Worb

Liebe Worberinnen und Worber

Inmitten der Schulferien lesen Sie die Worber Post hoffentlich mit etwas mehr Ruhe als sonst. Die langen Sommertage laden zum Verweilen ein; sei es rund um das Baugetümmel in Rüfenacht, an den Waldrändern unserer Ruheoasen wie Vielbringen, Ried, Richigen, Bangerten, u. a. oder aber im vieldiskutierten Wislepark (siehe «Wie weiter mit dem Wislepark?»).

Hier könnte ich nun eigentlich schliessen; dann wären wir aber nicht beim Politforum: Es lohnt sich, den Blick über unsere Gemeindegrenzen hinauszurichten: Während lokal an Sanierungsprojekten und Finanzierungsdebatten gearbeitet wird, stehen nationale Weichenstellungen an. Dazu gehört auch die Steuerpolitik unserer Ehepaare: Konkret geht es mir heute um den Gegenvorschlag zur Individualbesteuerung. Eine Vorlage, die auf den ersten Blick nach Fortschritt klingt – doch die Sache hat ihre Tücken.

Falls Sie jetzt eine Fundamentalkritik der Individualbesteuerung erwarten, kann ich Sie beruhigen: Die nationale Mitte hat zwar gemeinsam mit SVP, EVP und EDU das Referendum gegen den indirekten Gegenvorschlag ergriffen – nicht aber etwa gegen die Idee an sich. Auch ich sehe darin Vorteile, etwa für eine flexible Familienplanung oder eine hohe Beschäftigungsrate, gerade z.B. in Pflege- oder MINT-Berufen. Dennoch: Für mich überwiegen die Argumente für das Referendum klar: Dieser Gegenvorschlag schafft mehr neue Probleme, als er bestehende löst: Er bevorzugt kombinierte, gleichmässig (hohe) Einkommen, während Familienmodelle mit einer Hauptverdienenden oder mit viel Betreuungsarbeit durch einen Partner zu Hause ins Hintertreffen geraten. Konservatives Totschlagargument? Mitnichten! Ich finde es schlicht brandgefährlich, dass offenbar komplett vergessen geht, dass Gesetze durchaus gesellschaftliche Zielvorstellungen unterstützen dürfen; dabei aber die Lebensrealität von so vielen Familien einfach nicht über den Haufen geworfen werden darf! Nach wie vor sind 67,5%* der Paarhaushalte mit Kindern unter 4 Jahren so organisiert, dass ein Elternteil deutlich stärker erwerbstätig ist als der andere.

Ziel muss also eine Steuerberechnung sein, die Erwerbs- und Betreuungsarbeit gleichermassen berücksichtigt und die tiefere Variante besteuert. So entlasten wir gezielt den Mittelstand und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mehr dazu finden Sie auf steuer-schwindel-nein.ch – Zeit, die Heiratsstrafe ein für alle Mal abzuschaffen!

Wie immer danke ich für Ihre Rückmeldungen (worb.die-mitte.ch). Nur im Austausch über Par-



Yvo Hofer,
Mitglied Baukommission

worb.die-mitte.ch

tei- und Meinungsgrenzen hinweg kommen wir weiter. Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten einen wunderbaren Sommer.
* 45,6 %: 1 Teilzeit, 1 Vollzeit; 21,9%: 1 nicht erwerbstätig, 1 Vollzeit; 26%: beide Voll- oder Teilzeit.
Quelle: BFS – Erhebung zu Familien und Generationen, 2024.



Nur Nein zu sagen, ist schlicht zu wenig

1. August – der Nationalfeiertag bietet wieder einmal Gelegenheit, sich zu besinnen, was das «Erfolgsmodell Schweiz» ausmacht. Mit Blick auf das politische System zählen dazu sicherlich die direkte Demokratie, der gutschweizerische Kompromiss und die Gesprächsbereitschaft aller Beteiligten, damit ein solcher überhaupt erreicht werden kann.

Was den Willen zur Diskussion im Worber Parlament angeht, so musste ich in letzter Zeit leider feststellen, dass dieser von bürgerlicher Seite längst nicht immer vorhanden ist. Sobald ein Geschäft ansteht, bei dem die Gemeinde einen Batzen Geld in die Hand nehmen müsste, kommt aus der rechten Ratshälfte, namentlich von der FDP, ein kategorisches «Njet». Die Gemeinde habe kein Geld dafür. Eine Debatte braucht es damit nicht. Diese Haltung trifft von der besseren Erschliessung der Aussenorte bis zur Verkehrssicherheit von Kindern alle möglichen Bereiche – selbst wenn das jeweilige Geschäft längerfristig mehr als selbsttragend wäre.

Mit dieser kategorischen ablehnenden Haltung habe ich Mühe. Was ist, wenn es dereinst um Ausgaben für die Bildung geht? Den Erhalt des Wisleparcs? Kommt dann auch einfach ein «Nein»? Das wäre gefährlich. Ohne gewisse Investitionen kann eine Gemeinde nicht attraktiv und lebenswert bleiben.

Umgekehrt könnten Debatten, Diskussionen und Gespräche eine Vorlage tatsächlich verbessern – zuletzt könnte gar ein Kompromiss heraus schauen, mit dem alle leben könnten. Daher wünsche ich mir für die Worber Politik etwas mehr Mut zur konstruktiven Debatte und etwas mehr Mut zur Offenheit gegenüber neuen Ideen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen engagierte Gespräche durch den Sommer und einen schönen 1. August.



Adrian Hodler,
Mitglied Parlament,
Präsidium Aufsichtskommission,
Co-Präsident SP Worb

www.spworb.ch

Grünliberale.

Sommer – Sonne – Wislepark

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Lange ist es her, geschätzte 50 Jahre und mehr, als wir Schulkinder von Worb ungeduldig auf den Tag warteten, als wir bei unserer Lehrerin das Saisonabi für die Badi Worb bestellen und entgegennehmen konnten. Eine kleine Karte, orange mit der grossaufgedruckten Jahrzahl kostete damals 5 Franken für die ganze Saison. Stolz auf das orange Stück Karton fieberten wir dem Eröffnungstag entgegen.

Ein Tag in der Badi Worb bedeutete nicht nur viel Spiel und Spass im kühlen Nass, sondern auch unzählige Erlebnisse und Begegnungen. Ferien am Meer waren damals rar, umso mehr wurde das Angebot von Jung und Alt geschätzt und war sehr beliebt.

Ich bin überzeugt, dass dies heute immer noch ein Top-Angebot ist. Ohne grosse Anfahrtsweg ein grosses Angebot an Sport- und Bademöglichkeiten zu geniessen, ist nicht selbstverständlich. Tragen wir alle Sorge dazu und ermöglichen dies auch in Zukunft der ganzen Bevölkerung.

Um die Badi des Wisleparcs weiterhin in Schuss zu halten, bedarf es in naher Zukunft einer grösseren Sanierungsinvestition der Gemeinde Worb. Ich hoffe sehr, dass dies ermöglicht wird, wenn es dann so weit ist.

Interessant wäre es dann zu hören, was die heutigen Kinder in 50 Jahren über die neusanierte Badi des Wisleparcs sagen und erzählen können.

Geniessen Sie den Sommer, die Sonne und vielleicht die Abkühlung in der Worber Badi.



Catarina Jost-Pfister,
Mitglied Parlament,
Parteipräsidentin GLP-Worb

worb.grunliberale.ch



Partizipation beginnt mit Vertrauen - Integration braucht Mitgestaltung

Vor über 20 Jahren kam ich in die Schweiz – mit einem Koffer voller Hoffnungen, aber auch mit vielen offenen Fragen. Heute bin ich Teil des politischen Lebens in Worb. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Resultat von Begegnungen, Chancen – und Partizipation.

Ich bin in die Politik gegangen, weil ich möchte, dass andere Migrantinnen und Migranten ähnliche Wege gehen können. Dass sie

sich einbringen, mitgestalten und ihre Erfahrungen einbringen dürfen. Denn ich bin überzeugt: Integration gelingt nur, wenn die Gesellschaft Möglichkeiten schafft – und wenn Menschen diese auch nutzen dürfen.

Migration ist kein Randthema. In Worb hat fast jede achte Person einen Migrationshintergrund. Diese Vielfalt bereichert unsere Gemeinde. Doch damit Integration gelingt, braucht es mehr als Sprachkurse und Willkommensanlässe: Es braucht Mitgestaltung. Partizipation bedeutet, dass Menschen mit Migrationsbiografie nicht nur Teilnehmende von Angeboten sind – sondern auch Mitgestaltende. Das beginnt im Alltag: Elternvertretung in der Schule, Engagement im Quartier, Vereinsleben. Aber es muss auch weitergehen – in der Politik, in Kommissionen, im Gemeinderat. Mir liegt besonders die frühe Förderung von Kindern am Herzen. Viele Familien mit Migrationshintergrund möchten das Beste für ihre Kinder – doch oft fehlen Informationen, Vertrauen oder Zugang zu Unterstützung. Ich setze mich dafür ein, dass alle Kinder sprachlich, kulturell und in ihrer Entwicklung gut begleitet werden. So werden Systeme entlastet – und Menschen gestärkt.

Ein Integrationskonzept, das die Menschen vor Ort mitentwickeln, ist nachhaltiger. Ich wünsche mir, dass migrantische Perspektiven bewusst einbezogen werden: durch gezielte Ansprache, niederschwellige Beteiligungsformate, Dolmetschangebote und eine Politik, die zuhört.

Worb ist vielfältig. Unsere Demokratie wird stärker, wenn sie das auch widerspiegelt. Beteiligung verändert nicht nur Strukturen – sie verändert Menschen. Und Gemeinden.



Sengül Ataç,
Mitglied Parlament

www.gruene-worb.ch

FDP

Die Liberalen

Erfolg braucht Teamarbeit!

Dribblings à la Iman Beney, Freistösse präzise wie von Xherdan Shaqiri und Paraden nach Livia Peng. Am Wochenende vom

21./22. Juni hat in Worb zum 31. Mal das Schülerturnier Worb stattgefunden. Hunderte Kinder, von der ersten bis zur neunten Klasse, haben sich mit Gleichaltrigen gemessen und die Gewinner unter sich ermittelt. Doch wer glaubt, beim Schülerturnier gehe es nur um Tore und Taktik, der unterschätzt, was auf und neben dem Platz wirklich zählt. Fairplay, Teamgeist, Durchhaltewillen – Werte, die im Fussball gelernt werden und weit über den Sportplatz hinaus Wirkung zeigen. Da wird mit den besten Freunden jubelt, mit den Schiedsrichtern diskutiert wie die Profis, und manchmal auch eine Niederlage verdaut – wertvolle Erfahrungen, die auch ich aus meiner Schulzeit noch kenne. Ein Anlass wie das Schülerturnier lebt von Teamarbeit. Auf und neben dem Spielfeld. Denn ohne die vielen Freiwilligen wäre ein solches Wochenende undenkbar – von Pommes-Frites-Frittieren über Rivella-Ausschenkerinnen bis zu den Schiris und denjenigen, die nach 2 langen Tagen mit Abfallzangen und Besen für Ordnung sorgen. Sie alle tragen dazu bei, dass Worb jedes Jahr einen sportlichen Höhepunkt feiern darf, der weit über das Resultat hinausgeht. Besonders erfreulich: Auch die Begeisterung für den Frauenfussball war spürbar. Das Schülerturnier läutete in Worb sozusagen die Frauen-Europameisterschaft ein. Und diese hat Spuren hinterlassen. Es ist ein Zulauf an jungen Spielerinnen bei den Femina Kickers Worb zu verzeichnen. Modis, die noch nie in einem Verein gespielt haben, schnüren nun die Schuhe – inspiriert von Vorbildern und motiviert durch das gemeinsame Erlebnis am Turnier. Ein Sportanlass wie das Schülerturnier zeigt: Fussball fördert nicht nur Bewegung, sondern auch soziale Kompetenzen. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen, Rücksicht zu nehmen, sich durchzusetzen – und auch mal zurückzustecken. Ein Team funktioniert nur, wenn jede und jeder ihren Beitrag leistet, unabhängig von Position, Talent oder Tagesform. So haben Fussball und Politik so einiges gemeinsam: Unterschiedliche Positionen formen ein funktionierendes Team und Alleingänge funktionieren selten. Für Erfolg braucht es Teamarbeit.



Elena Lanfranconi,
Mitglied Parlament

www.fdp-worb.ch

Worber Post.



Die Worber Post ist überall dabei.

RAYMANN

Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74

www.raymanngartenbau.ch

info@raymanngartenbau.ch

Neue Herausforderung? Wir suchen Verstärkung!

229308

Nach kurzer Krankheit ist

Oronzo Carbone

23. August 1936 bis 5. Juli 2025

friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:
Angela Carbone
Enza und Franco Camisa
Pina und Sergio Cuna
Ruben und Julia
Natan

Traueradresse: Angela Carbone, Kirchweg 15, 3076 Worb

231171

Brückenbauende gesucht

Brückenbauende begleiten zugewanderte Menschen bei der Integration. Sie helfen Unbekanntes verständlich zu machen und schaffen eine Brücke in die schweizerische Gesellschaft. Sie helfen mit, Migrantinnen und Migranten Fragen zum Leben in der Schweiz zu beantworten.

Hast Du Lust die Aufgabe der Brückenbauenden zu übernehmen?

Melde Dich bei renate.kormann@kathbern.ch

Schlüsselpersonenprojekt Worb/Rüfenacht
Interkultureller Treff für Frauen Worb



JUGENDARBEIT WORB

Sommer - Winterferien 2025

Offene Turnhalle

An verschiedenen Freitagen
19:00 bis 22:00, Turnhalle Rüfenacht
Ab der 3. Klasse

15.08.2025 & 12.09.2025, weitere Daten auf der Homepage

BoulderTreff

Etwa jeden zweiten Freitag
1. bis 9. Klasse, kostenlos
16:00-17:15 Uhr, Level 1
17:30-18:45 Uhr, Level 2

22.08.2025, 05.09.2025, 17.10.2025, weitere Daten auf der Homepage

Modi*Treff

Jeden zweiten MittWoch (ausser in den Schulferien)
14:00 bis 17:00, Freizeithaus
3. bis 9. Klasse, kostenlos

20.08.2025, 03.09.2025, 17.09.2025, 29.10.2025, 12.11.2025, 26.11.2025, 10.12.2025

Mobiler Spieltreff

JeWeils am MittWoch von 14:00 bis 17:00
Offen für ALLE
Offenes Spielangebot an verschiedenen Orten.

13.08.2025 (Gutshof Enggstein), 27.08.2025 (SchuleVielbringen), 03.09.2025 (Schule Richigen), 10.09.2025 (Schule Enggstein)

Kerzenziehatelier

Mit farbigem Wachs, offen für ALLE, im Freizeithaus Worb

26.11.2025, 27.11.2025, 29.11.2025, 30.11.2025

Kinderanimation

Jeden MittWochnachmittag bis 06.12.2025 (ausser in den Schulferien), 14:00 bis 17:00
Kostenlos, für ALLE <3
Diverse Aktivitäten und Leckeres Zvieri

JugendTreff

Etwa jeden zweiten Freitag
19:00 bis 22:00, Freizeithaus
7. bis 9. Klasse, kostenloses Abendessen

Genauere Daten auf der Homepage

Robi-Sommerwoche

Abendessen zu familienfreundlichen Preisen auf dem Robi in Rüfenacht

18.08.2025 - 23.08.2025, jeweils ab 18 Uhr

Zirkuswoche

Kindergarten bis 9. Klasse, 100.- pro Kind
Mach mit bei unserer Zirkuswoche in den Herbstferien!

22.09.2025 bis 27.09.2025

FerienSpass Herbst

Ein spannendes Programm mit verschiedenen Kursen erwartet dich. Kreativität, Bewegung und Neugier sind gefragt!

06.10.2025 - 12.10.2025

& vieles mehr

Weitere Infos zu unseren Angeboten findest du auf unserer Homepage

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb - www.jugendarbeit-worb.ch - info@jugendarbeit-worb.ch - 031 839 66 68

Programm Frauentreff August - Dezember 2025

Pfarrei St. Martin, Bernstrasse 16, Worb

9.00 – 11.00 Uhr Kostenlos Kinderbetreuung: ab 8.45 Uhr	Der regelmässige Treffpunkt für Frauen und Familien aus Worb und Umgebung.	Frauen, Kinder und Männer aller Nationen sind herzlich willkommen.
---	--	--

Wandtag auf der Griesalp für die ganze Familie, gerne auch Einheimische	Fr	08.08.2025
Mutter-Kind-Spielgruppe (das erste Mal) Zwärgestübli – Deborah und Nadine	Mo	11.08.2025
Lebensfreude getanzt! mit Tanzleiterin Daniela Siegrist www.daniela.siegrist.ch	Mo	18.08.2025
Gesundes Essen selber zubereiten Mütter- und Väterberatung Kanton Bern	Mo	01.09.2025
GENERATIONENFEST beim Altersheim Worb Kinder/Jugendliche verkaufen ihre Waren auf einem Tuch Frauen schöpfen Essen beim Foodsavefestival	Sa	06.09.2025
Frauentreff Dein Thema?	Mo	15.09.2025
Stark im Alltag, starke Kinder haben starke Eltern! Berner Gesundheit mit Rosanna Kläy Vorbild-Sein/Regeln	Mo	20.10.2025
Sozialdienst Worb Wie erstelle ich mein eigenes Budget? Lohnt es sich zu arbeiten? Isabelle Altermatt, dipl. Sozialarbeiterin	Mo	10.11.2025
Kerzen selber herstellen mit Bienenwachs www.kerzenatelierworb.ch	Mo	24.11.2025
Weihnachtsmarkt Worb Wer will am Markt sein Essen verkaufen?	Sa So	06.12.2025 07.12.2025
Lotto in weihnächtigem Ambiente Bitte selber ein Geschenk mitbringen	Mo	08.12.2025

Netzwerk: Interkulturelle Frauentreffs Region Bern
Trägerschaft & Finanzierung: Pfarrei St. Martin Worb • Gemeinde Worb • Reformierte Kirchgemeinden Worb und Vechnigen • Gemeinde Vechnigen • Frauenverein Worb • Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern • Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bank SLM AG • Bern-Jura-Solothurn

Kontakt
Renate Kormann: Leitung Treff und Sozialberatung
031 832 15 51
renate.kormann@kathbern.ch

Aktuelles Programm www.worinterkulturell.ch



Geistiges Heilen lernen (2 Kurse)

Möchtest du Geistiges Heilen lernen, für dein eigenes Wohlbefinden und um andere Menschen zu unterstützen?

1) Mo., 18.8., 15.9., 13.10., 27.10., 10.11., 8.12.2025, 9.00–11.30 Uhr
2) Do., 21.8., 11.9., 16.10., 30.10., 20.11., 4.12.2025, 13.30–16.00 Uhr
Alte Bernstrasse 71 b, 3075 Rüfenacht

Weitere Informationen: www.mein-herzensklang.ch oder per Telefon.
Gabriela Aurora Ryter, Mobile 077 421 42 21, gabriela@mein-herzensklang.ch

231021

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4,
Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:
Samstag, 2. August 9 bis 12 Uhr
Freitag, 8. August 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 13. August 14 bis 16 Uhr
Samstag, 16. August 9 bis 12 Uhr
Freitag, 22. August 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 27. August 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33

worber
Post.

Jetzt online:
worberpost.ch

LESERBRIEF

**Engagiert, kompetent – und über-
gangen: Wenn Qualität am Preis
scheitert**

In den letzten Jahren haben wir uns mit grossem Engagement und fachlicher Expertise für ein Projekt zur Sprachförderung bei Kindern eingesetzt. Wir haben fundierte Recherchen durchgeführt, den Bedarf in unserer Gemeinde sichtbar gemacht und Lösungen erarbeitet, um Kindern – unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund – gerechte Bildungschancen zu ermöglichen. Unser Konzept basiert auf neusten Erkenntnissen der Pädagogik, unsere Mitarbeitenden sind hervorragend ausgebildet und erhalten faire Löhne – ein bewusster Entscheid, der Qualität und Respekt gegenüber pädagogischer Arbeit vereint. Gerade in einem Berufsfeld, das vorwiegend von Frauen getragen wird, sollte eine faire Entlohnung selbstverständlich sein – und nicht zum Ausschlusskriterium werden.

Umso enttäuschender ist es, dass die Gemeinde sich nun entschieden hat, das Projekt an eine andere Organisation zu vergeben – mit der Begründung, unser Angebot sei «zu teuer». Qualität hat ihren Preis – insbesondere wenn es um die Sprachentwicklung unserer Jüngsten geht. Dass bei dieser Entscheidung nicht nur die inhaltliche

Qualität, sondern auch das langjährige Engagement übergangen wurde, schmerzt. Die Haltung der Gemeinde steht für uns im Kontrast zu politischen Bekenntnissen zu fairer Entlohnung und sozialer Gerechtigkeit. Besonders irritierend ist zudem, dass unsere Präsidentin, Regina Widmer, die das Projekt mit Herzblut vorangetrieben und wesentlich mitgestaltet hat, in offiziellen Kommunikationen der Gemeinde nicht ein einziges Mal erwähnt wurde. Ein weiterer Hinweis darauf, wie wenig Wertschätzung der unbezahlten, oft weiblich geleisteten Arbeit in sozialen und pädagogischen Bereichen entgegengebracht wird. Wir blicken nun gespannt auf den Wechsel an der Spitze des Departements Soziales und setzen darauf, dass unter der künftigen Leitung andere Werte in den Vordergrund rücken: Anerkennung, Transparenz, gerechte Rahmenbedingungen und ein echtes Interesse an der Vielfalt und Wichtigkeit der Angebote, die unsere Gemeinde lebendig machen. Wir stehen weiterhin für Qualität, Chancengerechtigkeit und faire Bedingungen. Und wir bleiben laut – für die Kinder, für die Fachpersonen und für eine Gesellschaft, die den Wert von Bildung nicht am Preisschild misst.

Spielgruppe Näscht, Regina Widmer

JUBILARE



Der Gemeinderat gratuliert

- 80-jährig werden**
- am 31. Juli
Rosmarie Calà-Stettler
in Rüfenacht
 - am 4. August
Margrith Hungerbühler in Worb
 - am 12. August
Ursula Keller-Schneider in Worb
 - am 14. August
Heidmarie Jung-van Bürck
in Worb
 - am 20. August
Peter Hügli in Enggstein
 - am 26. August
Annelise Dinichert-Kräuchi
in Rüfenacht
- 90-jährig wird**
- am 11. August
Rosmarie Herrmann-Schläfli
in Enggstein
 - am 15. August
Veronika Aemmer
in Grosshöchstetten

*Wir
gratulieren*

Ursula und Franz Keller
in Worb zu ihrem

**80./88. Geburtstag
und zum
60. Hochzeitstag**

Alles Gute,
eure Kinder und Familien

Jugendarbeit Worb

- MO, 4. August – SA, 9. August**
Ferienspass Sommer
Weitere Infos auf der Homepage
In und um die Gemeinde Worb
Kindergarten – 9. Klasse
- MI, 13. August, 14–17 Uhr**
Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z’Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen
- MI, 13. August, 14–17 Uhr**
Mobiler Spieltreff Gutshof
Mit unserem Bus gehen wir auf eine Tour in Worb. Mit im Gepäck; jede Menge Material fürs freie Spiel! Änderungen und weitere Infos unter Jugendarbeit-worb.ch
Gutshof 703, 3077 Enggstein
Alle sind willkommen
- FR, 15. August, 19–22 Uhr**
Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle, ihr bestimmt, was läuft!
Turnhalle Rüfenacht
Für Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse
- MO, 18. August – SA, 23. August**
Jeweils ab 18 Uhr Sommerwoche
Robi Rüfenacht
Es gibt kostengünstige Menus von verschiedenen Vereinen zu geniessen!
Robi Rüfenacht
Alle sind willkommen
- MI, 20. August, 14–17 Uhr**
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen
- MI, 20. August, 14–18 Uhr**
Modi*Treff
Wir planen, kochen, essen gemeinsam – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Begriffen Modi* Mädchen* & Frau* verschiedenste Identitäten stehen können.*
- FR, 22. August, 16–17.15 Uhr**
BoulderTreff Level 1–3
Fängst du gerade mit Bouldern an? Oder willst du den Bouldersport kennenlernen?
Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch/
angebote/bouldertreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)
- FR, 22. August, 17.30–18.45 Uhr**
BoulderTreff Level 4+
Gelingen dir Routen im Level 4 bereits gut, dann komm im BoulderTreff 4+ vorbei.
Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch/
angebote/bouldertreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)
- FR, 22. August, 19–22 Uhr**
JugendTreff
Komm im Freizeithaus vorbei zum Chillen, Musik hören, z’Nacht kochen, Feuer machen, Werwölferle und auf was du sonst noch Lust hast.
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- MI, 27. August, 14–17 Uhr**
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen
- MI, 27. August, 14–17 Uhr**
Mobiler Spieltreff Pausenplatz
Vielbringen
Schule Vielbringen
Alle sind willkommen

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch



Die Altersbetreuung Worb gratuliert

Elina Wyss, Fachfrau Betreuung MiA EFZ
Sarah Zürcher, Fachfrau Gesundheit EFZ
Evelin Wittwer, Fachfrau Gesundheit EFZ
Sybel Güner, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss!
Wir sind stolz auf euch und wünschen euch alles Gute für die Zukunft.



ZMITTAGÄSSE 2 WORB



WIEDER MAL
IM WISLEPARK!

WER SEID IHR:

Ein bunt gemischtes Team in der Gastronomie Wislepark. Die Küche wird durch unseren Chefkoch Domenico aus Italien geführt und als Gastgeberin werden unsere Gäste seit vielen Jahren von Manuela verwöhnt.

EUER ANGEBOT:

Aktuell, feine Sommergerichte vom Roastbeef-Teller über vegetarische Pasta bis zum beliebten Tartar oder den Salatbowls.
Dieses Angebot wird durch die Badi-Klassiker wie Burger, Nuggets, Wurstsalat und Pommes ergänzt.

WO FINDET MAN EUCH:

Im Sportzentrum Worb, Sportweg 10, 3076 Worb

WANN:

täglich von 08.00 – 22.00 Uhr

WARUM SOLLTE MAN BEI EUCH
«ZMITTAG» ESSEN:

Nebst dem freundlichen und aufgestellten Serviceteam bieten wir frisch gekochte Gerichte mit möglichst regionalen Zutaten und einer wunderschönen Terrasse mit Blick auf die Wisle.

Website: www.wislepark.ch

VIS-À-VIS



Vis à vis mit Riccardo Calà, Körper-Künstler

«Ich zeichne schon mein Leben lang, zumindest, soweit ich mich zurückerrinnern kann. Mit etwa 8 Jahren bin ich zum ersten Mal mit Hard Rock in Berührung gekommen. Dort habe ich dann auch das Thema Tattoos entdeckt. Allerdings haben mir diese Sujets von damals nicht gefallen» erzählt mir Riccardo Calà, der sein Tattoostudio «Tattoo Fantasy» in Rüfenacht seit 2000 führt und somit dieses Jahr das 25-jährige Jubiläum feiert.

«In Rüfenacht aufgewachsen und die Schule bis zur 5. Klasse besucht, ist es natürlich meine Heimat. Bis zur 8. Klasse bin ich dann in Worb zur Schule gegangen. 1986 habe ich die KV-Lehre bei der RBS in Worblaufen absolviert, bin «blaue Bähnli». Ich lebe zwar inzwischen nicht mehr hier, aber bin dem Ort durch meine Kindheit und meine Arbeit weiterhin sehr verbunden. Was mir aus meiner Zeit als Schüler auch noch geblieben ist, ist das Tischtennis spielen im Tischtennis Club Worb. Das habe ich schon früher leidenschaftlich gerne gemacht. Nun, nach 33 Jahren Pause habe ich es wiederentdeckt und bin wieder voll motiviert eingestiegen. Wir trainieren zweimal in der Woche, immer Mittwoch- und Freitagabend. Übrigens freuen wir uns immer über neue Spielerinnen und Spieler, die diese Leidenschaft ausleben wollen – Luscht uf es Probe-training? Chum verbi.

«Rüfenacht hat sich stark verändert. Ich kenne kaum noch jemanden hier von früher. Viele alte Gebäude wurden und werden gerade abgerissen zugunsten von neuen Wohnkonzepten. Hier lebt man verhältnismässig günstig und ist trotzdem schnell in der Stadt. Von all den Veranstaltungen, die es früher gab für die Rüfenachter Bevölkerung, ist nur noch das 1.-August-Feuer am 31. Juli geblieben. Aber in meiner Jugend war hier viel los. Unser unausgesproche-

ner Treffpunkt war damals die Post Rüfenacht. Da haben sich die jungen Leute getroffen am Wochenende und von da aus schaute man dann, was wo los war. Und spätestens um 00.10 Uhr auf dem letzten Bähnli nach Hause trafen wir uns alle wieder im Raucherabteil. Damals gab es keine Reklamationen, wir jungen Leute gehörten einfach dazu, so wie wir eben waren.»

Das Tätowieren wurde im Kanton Bern erst ab dem Jahre 1997 legal. Damals war es noch eine absolute Nische. Riccardo war einer der Ersten, die im Kanton Bern tätowierten. «Eine klassische Ausbildung zum Tattoo-Künstler gibt es nicht. Dieses Wissen und Können muss man sich selbst beibringen. Eine Grundvoraussetzung ist natürlich, dass man gut zeichnen kann. Allerdings gibt es heute sogenannte «Academies», die den Teilnehmenden in 1 bis 2 Tagen das Tätowieren beibringen. Es kann sich an dieser Stelle jede und jeder selbst denken, wie das dann rauskommt.»

Nach langer, intensiver Vorbereitung und auf Anfrage hat Riccardo sein erstes Tattoo einem Freund gestochen. «Ein Tribal am Knöchel» erinnert er sich. «Früher hat man noch mit Pelikan-Tinte tätowiert, heute sind die Anforderungen an die Sicherheit und die Hygiene natürlich viel höher. Heute gibt es kantonale Kontrollen, was ich auf jeden Fall gutheisse. Ich kaufe meine Artikel, die ich fürs Tätowieren brauche, viel lieber im Geschäft vor Ort ein. So bekomme ich gute Beratung und kann die Artikel selbst anschauen und in die Hand nehmen, das ist mir wichtig. Die Entwicklung ist rasant und es kommen immer neue oder verbesserte Waren auf den Markt.

«Ich nehme mir für jede Kundin und jeden Kunden Zeit. Ich habe einen sehr hohen Anspruch an mich und meine Arbeit, nehme mein Gegenüber und die Energie, die diese Person hat, sehr genau wahr und suche zusammen mit den Kundinnen und Kunden das passende Sujet und den passenden Ort auf dem Körper für dieses Kunstwerk. Ein Tattoo sollte ja für den Rest des Lebens sein, halt ein persönliches Unikat» Und die eigenen Tattoos auf Arm und Bein? «Habe ich mir selbstverständlich selbst gestochen!»

Aufgezeichnet von RAHEL VON DER DECKEN

Für Interessierte:
www.tattoo-fantasy.ch
031 839 80 35
www.ttcworb.ch
(Tischtennis Club Worb)

ES WAR EINMAL...



Postkarte 1940er-Jahre aus der Sammlung von Andreas Hahn

Interessengemeinschaft Worber Geschichte

Sommerferien

Die Rubrik «Es war einmal» macht Sommerpause. Die Verantwortlichen haben sich dafür an die Lenk ins Berner Oberland zurückgezogen. Dort verbrachten während Jahr-

zehnten Worber Schulkinder Lager- und Ferienwochen im gemeindeeigenen Ferienheim. Wir wünschen den Leserinnen und Lesern und vor allem allen Schülerinnen und Schülern schöne Sommerferien!

Unterwasserhockey

Tief Luft holen

Was an Land oder auf dem Eis geht, funktioniert auch im Wasser, so dürften Wassersportler oder Aqua Basketball der einen oder dem anderen bekannt sein. Doch wer hat schon mal von Unterwasserhockey gehört? Tatsächlich erfreut sich dieser ungewöhnliche Teamsport weltweit relativ grosser Beliebtheit. Obschon in der Schweiz noch wenig bekannt, gibt es auch Worb die Möglichkeit Unterwasserhockey kennenzulernen.



Trainingsspiel in der Badi Worb.

Bild: B. Strathmann

Badi Worb an einem lauen Sommerabend. Eine Frau und 7 Männer sind sich im grossen Schwimmbecken in 2 vierer Teams gegenüber. Beim Kommando: Ready? Go! schwimmen sie aufeinander zu und tauchen schliesslich ab. Von da an sind an der Wasseroberfläche hin und wieder Flossen oder jemand, der zum Atem holen auftaucht, zu sehen. Was nach einem fröhlichen Herumgeplätsche mit Schnorcheln aussieht, ist ein hierzulande noch wenig bekannter Teamsport; Unterwasserhockey. Will man das Spiel mitverfolgen, muss man selbst zur Taucherbrille greifen und abtauchen. Von Mai bis Anfang September findet sich der Underwater Hockey Club Bern um die Clubpräsidentin Johanna Boldt jeden Dienstagabend im Wislepark ein, um zu trainieren. Von September bis April finden die Trainings im Schwimmbad Melchenbühl in Gümligen statt. Anders als beim Eishockey braucht es nicht viel Ausrüstung, Schwimmflossen, Taucherbrille und Schnorchel. Hinzu kommt eine Wasserballkappe, um die Ohren zu schützen und die Teams zu unterscheiden, ein kurzer, gebogener Stock, genannt «Stick», und ein Silikonhandschuh, um die Stockhand vor den Kanten der Fliesen zu schützen, denn gespielt wird auf dem Grund des Beckens. Unterwasserhockey kann praktisch in jedem Schwimmbecken gespielt werden, das Spielfeld ist ca. 25 m lang und 15 m breit und der 1,3 kg schwere Puck soll möglichst häufig ins gegnerische Tor befördert werden. Pro Team sind bis zu 6 Spielende zugelassen, eine Torhüterin gibt es nicht. Durch schnelles Abgeben und flinke Tricks entsteht ein dynamisches Spiel mit einem sehr geringen Verletzungsrisiko, denn direkter Körperkontakt kommt praktisch nicht vor. «Unterwasserhockey ist etwas vom

Spannendsten, das es gibt», sagt der Worber Markus Krojer. Vor 4 Jahren wurde er von einem Freund aus Worb zu einem Schnuppertraining eingeladen und ist seither mit Begeisterung dabei. «Es ist ein Teamsport wie alle anderen auch, nur dass er im Wasser spielt und man muss nicht viele Vorkenntnisse haben. Man muss zusammen mit dem Team die Gegner ausspielen und gleichzeitig den Atem im Griff haben. Das ist anstrengend und schön.»

Internationaler Sport

Unterwasserhockey (kurz UWH) wurde in den 1950er Jahren von Tauchern in England erfunden, die damit ihr Training bereicherten. Von da an hat der Sport einen Siegeszug um die ganze Welt angetreten. Mittlerweile gibt es Europa- und Weltmeisterschaften. 2007 fand UWH seinen Weg auch in die Schweiz. Johanna Boldt, in deren Heimatland Südafrika Unterwasserhockey relativ populär ist, hat den UWH Bern 2018 gegründet. Heute gibt es in der Schweiz 4 Clubs. «Es ist eine coole Community», so Markus Krojer. «Wir spielen oft Freundschaftsspiele im Ausland und auch unser Team ist international zusammengewürfelt, daher sprechen wir während den Trainings meist Englisch.» Für ihn ist Unterwasserhockey für alle etwas, die sich gerne im Wasser bewegen. Es sei jedoch hilfreich, wenn man crawlen kann. Weiter führt er aus: «Es ist auch cool, dass die Teams gemischt sind. Frauen haben keinen Nachteil. Im Gegenteil, oft sind sie wendiger als die Männer.» Auch wenn es bei den Trainings meist um den Spass geht, tritt der UWH Bern auch an Meisterschaften an. Dieses Jahr fand die Swiss Trophy in Kloten statt, nächstes wird sie im August in Worb ausgetragen. Gäste für

ein Schnuppertraining sind jederzeit willkommen, die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Anmelden kann man sich über die Website. AW

Mehr zum Unterwasserhockey-Club Bern unter:
www.uwhbern.ch

WORBER TOPS



Grosse Ehre für den FRAUEN-VEREIN WORB. Am diesjährigen Preisausschreiben des Dachverbandes Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen durften EDITH MÜLLER (Mitte) und MONIKA BURRI (links) den Preis für den ersten Platz entgegennehmen. Mit dem Preis wird der Dokumentarfilm «Wir Frauen von Worb» gewürdigt, der bis heute beim Publikum grosse Beachtung findet und als Hommage an den Wert der Freiwilligenarbeit gilt.



Die Worber MICHAEL SCHÄFFNER und MATTHIAS MARTHALER sind unter die Podcaster gegangen. Ihren Podcast «Customer Care» bezeichnen die beiden Neupodcaster «als konstruktive Nörgelei» und befassen sich mit eigenen oder zugehörigen Erlebnissen mit Kundenservices. Die erste Folge kann bereits auf Spotify gestreamt werden.

Worber Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Andrea Widmer (Leitung),
Janine Lehmann (Kultur)
Walter Morand (Sport, Wirtschaft),
Katharina Schär (Gesellschaft).

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Marco Jorio, Felicitas Pfister,
Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 27. August 2025 erscheinende Worber Post Nr. 08/2025:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 19. August 2025, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.

Ortsverein Gemeinde Worb

21. Pétanque-Turnier

Am kommenden 16. August, zwischen 08.00 und 19.00 Uhr, wird der Ortsverein Gemeinde Worb (OGW) bereits zum 21. Mal ein Pétanque-Turnier organisieren. Stattfinden wird es wie immer auf der Pétanque-Anlage bei der Volière (neben dem Schwimmbad). Wie in den Vorjahren soll es ein Plauschturnier werden, an dem auch Anfängerinnen und Anfänger willkommen sind.

Gespielt wird in Zweierteams, und dies bei jedem Wetter. Denjenigen, die sich als Einzelperson anmelden, wird ein Spielpartner oder eine –partnerin durch die Organisatoren zugeteilt. Aus organisatorischen Gründen können maximal 36 Teams teilnehmen. Der Einsatz pro Person beträgt CHF 10.–. Die drei besten Teams dürfen sich über einen Preis freuen.

Mitte des laufenden Monats hatten sich 31 Teams eingeschrieben, so dass die Höchstzahl fast erreicht ist. OGW-Präsident und Organisator Josef Graf wird dann keine weite-

ren Anmeldungen mehr annehmen können. Auskunft dazu erteilt er unter der E-Mail-Adresse josef.graf@zapp.ch oder telefonisch unter der Nummer 031 839 17 54.

Wie in den vergangenen Jahren wird der OGW neben den Spielfeldern eine kleine Festwirtschaft führen, die zu moderaten Preisen für das leibliche Wohl der Spielerinnen und Spieler sowie des ebenfalls willkommenen Publikums sorgen wird. WM

www.ogworb.ch